

LINSSEN MAGAZINE

LINSSEN  YACHTS

Since 1949

We take your pleasure seriously®



- LINNSEN YACHTS BOAT SHOW -

GRAND STURDY 34.9 AC NEXT GENERATION

It's me! Your new Linssen!



**Basispreis Grand Sturdy 34.9 AC
Next Generation:** € 235.950,-

Limited Edition-Paket € 8.470,-

- Original Linssen Power Pack
- Geschlossene Überdachung über dem Achterdeck an Standard Cabrio
- Seitenleiter aus Edelstahl (BB und SB)

Komfort-Paket € 7.865,-

- Heckschraube
- Raymarine i70 Ruderstandanzeige
- Raymarine e7 Kartenplotter
- Fernseh-Anschluss und Glomex Fernsehantenne
- Leselampen in der VK

**Gesamtpreis Grand Sturdy 34.9 AC
Next Generation** € 252.285,-

(alle Preise einschl. 21% MwSt.)

PREMIERE
LINNSEN YACHTS
BOAT SHOW



LINNSEN  YACHTS

Since 1949

We take your pleasure seriously®

WWW.LINSSENYACHTS.COM

WE TAKE YOUR PLEASURE **SERIOUSLY**

DIE MARKETING- UND SALES-ABTEILUNG VON LINSSEN YACHTS ARBEITET WIEDER AUF HOCHTOUREN! JEDES JAHR IM SEPTEMBER BEGINNT UNSERE BOAT-SHOW-SAISON. DANN IST DAS GANZE TEAM UNTERWEGS, UM IHNEN UNSERE SCHÖNEN YACHTEN VORZUSTELLEN. DABEI VERSUCHEN WIR NATÜRLICH AUCH, DIE „LINSSEN-FAMILIE“ ZU VERGRÖßERN.

Der Innendienst hat ebenfalls keine Pause. Es gilt, den Transport über die Straße oder über Wasser zu regeln, den Linssen-Stand mit Sorgfalt aufzubauen sowie alle Yachten zu waschen und zu putzen. Und nachher muss alles wieder abgebaut und zurück nach Maasbracht gebracht werden. Das Sekretariat sorgt dafür, dass neue Kontakte mit entsprechenden Anmerkungen und Maßnahmen in die Datenbank eingegeben, dass Offerten vorbereitet werden und dass es zu Bestellungen kommt.

Der Startschuss für die neue Messe- und Ausstellungssaison ist immer die Hiswa In-Water, die dieses Jahr erstmalig in Amsterdam stattfand. Die Hiswa hat einen neuen und schönen Standort gefunden und ist gut erreichbar. Bei einem erfolgreichen Auftakt ist die halbe Arbeit schon vollbracht!

Danach, die Koffer waren kaum ausgepackt, ging es nach Southampton, Friedrichshafen, Gorinchem, Nieuwpoort und Hamburg.

Was ist auf den Messen alles von Linssen zu sehen?

Unsere neue „Kleine“, die „The New Classic Sturdy 28 Sedac®“ (siehe S15) tourt durch ganz Europa, um das Herz manch eines Wassersportlers zu erobern. Aber auch die neue 45.9 AC, die 34.9 AC Next Generation und die Grand Sturdy 500 Mark III Variotop® mit dem neuen „New Comfort“-Interieur werden ausgestellt.

Selbstverständlich können Sie auch einfach nach Maasbracht kommen, von Montag bis Sonnabend, oder zu einer der Veranstaltungen, die wir auf und um die Werft für Sie organisieren.

Einfach, um einmal zu erleben, wie sich Wassersport, eine Motorbootfahrt, speziell mit einer Linssen, anfühlen. Sie können dabei gern einen Blick hinter unsere Kulissen werfen. Auch eine Probefahrt ist möglich.

Die nächste „In-House“-Veranstaltung ist die Linssen Yachts Boat Show. Dort präsentieren wir zwei Premieren. Sie sind herzlich zur Besichtigung eingeladen. Oder sehen Sie sich eines unserer anderen Modelle an. Natürlich können Sie sich auch einfach bei einer Tasse Kaffee ein wenig umsehen und sich mit anderen „Linssen-Fans“ austauschen.



Yvonne Linssen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch am 24., 25. und 26. November. Auf Wiedersehen!

HERAUSGEBER / PRODUKTION

Linssen Yachts b.v.

Brouwersstraat 17, 6051 AA Maasbracht

Postbus 7172, 6050 AD Maasbracht

Tel. +31(0)475 - 43 99 99

Fax. +31(0)475 - 43 99 90

info@linssenyachts.com

www.linssenyachts.com

Linssen Magazine ist die Hauszeitschrift von Linssen Yachts BV. Im Mittelpunkt der Berichte stehen die Produkte und die Entwicklungs-, Fertigungs- und Vertriebsinfrastruktur dieser südniederländischen Yachtwerft. Die Zeitschrift wird auf Wunsch allen Kunden und Freunden von Linssen Yachts kostenlos zugesandt. Linssen Magazine erscheint in niederländischer, deutscher, englischer und französischer Sprache.

REDAKTION

Yvonne Linssen, Paul Beelen

BEITRÄGE:

Linssen Yachts, Linssen Boating Holidays®, Zebra Fotostudio's, Aad Huijs, Jozef Walker, Jon Petter Marthinsen, Ingrid & Werner Pfeiffer

Übersetzungen: Balance, Maastricht (NL)
www.balance2.nl

© COPYRIGHT:

Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet. Die Abbildungen können möglicherweise Funktionen und spezielle Ausstattungsmerkmale zeigen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang der Yachten gehören. Für Rückfragen stehen Ihnen die Werft oder Ihre Linssen Yachts-Vertretung zur Verfügung. Die Redaktion von Linssen Magazine ist für den Inhalt der von Dritten eingesandten Artikel nicht verantwortlich. Bei den Reiseberichten handelt es sich in diesem Sinne nicht um von der Redaktion empfohlene Unternehmungen, sondern lediglich um objektive Berichte über tatsächlich zurückgelegte Strecken.

Jeder Eigner/Skipper/Kapitän ist ausschließlich selbst für die Auswahl der von ihm (oder ihr) angesteuerten Reiseziele oder befahrenen Wasserstraßen, für die gesamte Vorbereitung und für seine (oder ihre) Crew verantwortlich. Die Linssen Yachts B.V., ihre Mitarbeiter, die Verfasser(innen) der Artikel und die Redaktion von Linssen Magazine sind in keiner Weise für ein gewähltes Reiseziel verantwortlich.

**SIE STECKEN DAS ZIEL,
WIR WÄHLEN
DIE BESTE ROUTE
FÜR IHREN NEUEN KURS!**



WENN SIE MIT VAN DE WETERING IN SEE STECHEN, WISSEN SIE EINS GENAU: SIE MÜSSEN SICH NIE WIEDER SORGEN UM DEN TRANSPORT IHRES SCHIFFS MACHEN. DENN EGAL, WELCHE BESTIMMUNG SIE WÄHLEN, WIR BRINGEN SIE AUF DEN RICHTIGEN WEG. SICHER, ZUVERLÄSSIG, SCHADENSFREI UND IMMER RECHTZEITIG.

RUFEN SIE FÜR WEITERE INFORMATIONEN +31 (0)35 582 55 50 AN
ODER BESUCHEN SIE WWW.VANDEWETERING.NL
POSTFACH 85, 1230 AB LOOSDRECHT, NIEDERLANDE



Van de Wetering Internationaal transport

KURSFEST.... UND SICHER!



INHALT



6



15



18

LINSSEN INSIDE

- 3 Editorial
- 6 Linssen Yachts Boat Show 2012
- 9 Linssen Yachts-Journaal
- 9 *Die Shepperton Marina an der Themse: neuer Heimathafen von Linssen Yachts in Großbritannien*
- 11 *Hunde an Bord*
- 11 *Die „Willemsroute“ als verführerische Alternative*
- 12 *Linssen Yachts Belgien*
- 12 *Nominierung European Boat of the Year*
- 13 *Linssen Boating Holidays®*
- 14 *Foto-Buch*

- 14 Boat Shows und Veranstaltungen in 2012/13
- 15 The New Classic Sturdy Serie
- 24 Linssen Yachten in Europa
- 26 Winterzeit? Nutzen Sie sie zur Wartung und Pflege Ihres Schiffes.
- 34 Gebrauchyachten von Linssen

LIFESTYLE, TRAVEL & BOATING

- 18 *Mäandernd durch die Ardennen mit der „Linssen Fleet Sixteen“*
- 29 *Im Mirabellenland: Durch Elsass und Lothringen*



Text: Paul Beelen; Fotos: Linssen Yachts

LINSSEN YACHTS BOAT SHOW 2012

LINSSEN YACHTS BETEILIGT SICH AN VIELEN NATIONALEN UND INTERNATIONALEN MESSEN UND AUSSTELLUNGEN, U.A. AN DER 29. HISWA IN-WATER, DER 44. SOUTHAMPTON BOAT SHOW, DER 53. HANSEBOOT, DEM 52. SALON NAUTIQUE PARIS UND DER 44. BOOT IN DÜSSELDORF. IN DIESE LISTE RENOMMIERTER AUSSTELLUNGEN GEHÖRT ZWEIFELLOS AUCH DIE 14. LINSSEN YACHTS BOAT SHOW. WAS EINST 1999 ANLÄSSLICH DES 50-JÄHRIGEN JUBILÄUMS DER WERFT ALS „TAGE DER OFFENEN TÜR“ BEGANN, HAT SICH ZU EINEM WICHTIGEN EREIGNIS IN UNSEREM JAHRESKALENDER GEMAUSERT UND – WIE WIR NATÜRLICH HOFFEN – AUCH IN IHREM TERMINKALENDER.



EINLADUNG

Auch in diesem Jahr finden Sie in unserem Showroom eine breite Auswahl aus dem aktuellen Linssen-Yachts-Programm. Es werden mehrere Yachten aus der 9er Reihe, der Mark-III-Reihe, der Range-Cruiser-Reihe und der New-Classic-Sturdy-Reihe zu sehen sein.

PREMIEREN

Darüber hinaus haben wir auf der Linssen Yachts Boat Show 2012 zwei Premieren zu bieten, die wir Ihnen gern kurz vorstellen: die Grand Sturdy 500 Wheelhouse Mark III und die Grand Sturdy 40.9 Sedan Long Top.

GRAND STURDY 40.9 SEDAN LONG TOP

Die erfolgreiche 40.9 Sedan kann seit Kurzem auch wieder als Long Top ausgeführt werden, d.h. mit verlängertem Salondach über der offenen Plicht. So können Sie herrlich im Freien sitzen, sind aber dennoch geschützt. Durch das verlängerte Dach mit bespannter Decke und dimmbaren Lampen wird die Plicht in den Salon einbezogen, sodass Ihnen noch mehr gemütlicher Wohnraum zur Verfügung steht.

GRAND STURDY 500 WHEELHOUSE MARK III

Die Grand Sturdy 500 Variotop® ist schon jahrelang das Flaggschiff von Linssen. Dank des einzigartigen Linssen-Variotop® können Sie im Nu per Knopfdruck den geräumigen geschlossenen Steuersalon in einen offenen, aber dennoch geschützten Außensteuerstand verwandeln.

Auf der Linssen Yachts Boat Show zeigen wir in diesem Jahr die Wheelhouse-Version. Es handelt sich dabei ganz eindeutig um eine 500, aber mit geschlossenem Steuersalon, mit elektrischem Schiebedach und mit niedriger Durchfahrts Höhe.

Ebenso wie die Variotop®-Variante ist auch die Grand Sturdy 500 Wheelhouse Mark III in den beiden Interieurausführungen „Classic Luxury“ und „New Comfort“ lieferbar. Während der diesjährigen Linssen Yachts Boat Show können Sie den jüngsten Spross der Mark-III-Reihe kennen lernen, ausgeführt im neuesten „New Comfort“-Stil.



40.9 SEDAN LONGTOP



FÜR JEDEN, DER KEINE GELEGENHEIT ZUM BESUCH DER HERBSTMESSEN HATTE, HABEN WIR NOCH MEHR NEUIGKEITEN.

GRAND STURDY 45.9 AC

Die neue Grand Sturdy 45.9 hat eine veränderte – noch geräumigere – Achterkajüte, ein großes Achterdeck und eine neue Saloneinteilung ohne Innensteuerstand. Die 45.9 ist speziell gedacht für Skipper, die gern längere Reisen unternehmen und die Wert auf Komfort an Bord legen.

THE NEW CLASSIC STURDY

„The New Classic Sturdy“ 28 Sedac® ist die erste aus einer vollkommen neuen, klassischen Motoryachtenlinie. Es handelt sich um 28 Fuß rundum Nostalgie und Tradition. Sowohl die 28 als die 36 sind als „Sedac“-Ausführung lieferbar: mit offener Plicht und Achterkajüte sowie mit umlaufendem Gangbord, in traditionellen Farbtönen und Materialien und mit warmem und gemütlichem Interieur. Das ideale Familienschiff.

BROKERAGE & COLLECTION-SHOWROOM

Während der Linssen Yachts Boat Show 2012 wird unser neuer Showroom für gebrauchte Linssen-Yachten eröffnet. Hier können Sie in aller Ruhe die Brokerage & Collection-Yachten von Linssen besichtigen.

LINSSEN BOATING HOLIDAYS®

Alle Partner des Linssen Boating Holidays®-Netzwerks sind an den Charterständen vertreten, um Sie über die neuesten Entwicklungen ihrer jeweiligen Charterflotte und über neue Reviere zu informieren.

Alle internationalen Vertreter und das Sales-Team von Linssen sind anwesend, um Ihre Fragen zu beantworten. Unsere Mitarbeiter an den Informationsständen verweisen Sie gern an die Linssen-Vertreter Ihrer Region.

Nehmen Sie sich Zeit! Lassen Sie die ausgestellten neuen Linssen-Yachten auf sich wirken.



LINSSEN YACHTS BOAT SHOW 2012

WANN:

SAMSTAG, 24.11.2012

SONNTAG, 25.11.2012

MONTAG, 26.11.2012

ÖFFNUNGSZEITEN:

TÄGLICH

VON 10.00-16.00 UHR

EINE ANMELDUNG IST NICHT ERFORDERLICH.

PREMIEREN

- Grand Sturdy 500 Wheelhouse Mark III
- Grand Sturdy 40.9 Sedan LongTop

NEW-CLASSIC-STURDY-REIHE

- The New Classic Sturdy 28 Sedac®
- The New Classic Sturdy 36 AC
(in der Produktion)
- The New Classic Sturdy 42 AC
(in der Produktion)

RANGE-CRUISER-REIHE

- Range Cruiser 450 Sedan Variotop®

GRAND STURDY® 9ER REIHE

- Grand Sturdy 25.9 Sedan
- Grand Sturdy 30.9 Sedan
- Grand Sturdy 30.9 AC
- Grand Sturdy 34.9 AC NXG
- Grand Sturdy 40.9 AC NXG
- Grand Sturdy 45.9 AC

(zum aktuellen Programm siehe
www.linssenyachts.com)

Linssen Boating Holidays®

- Entdecken, wo Sie überall eine Linssen chartern können.

**WIR LADEN SIE
HERZLICH EIN ZUR 14.
LINSSEN YACHTS BOAT
SHOW 2012.**

BOAT SHOWROOMS OF LONDON

SHEPPERTON, 1. JULI 2012

DIE SHEPPERTON MARINA AN DER THEMSE: NEUER HEIMATHAFEN VON LINSSEN YACHTS IN GROSSBRITANNIEN

Aufgrund der jahrelangen Erfahrung mit dem Verkauf von Stahlyachten und mit dem zugehörigen Service wurde die Firma Boat Showrooms of London zum exklusiven Linssen-Händler für Großbritannien erkoren.

Interessenten können sich wegen Linssen-Yachten an alle drei Niederlassungen von Boat Showrooms wenden, jedoch der Verkauf von neuen Linssen wird im Wesentlichen vom renommierten Steelboat Centre in der Shepperton Marina an der Themse übernommen. Boat Showrooms hat in Großbritannien einen guten Ruf und vertreibt seit inzwischen über 25 Jahren neue und gebrauchte Yachten.

Auch Rob Marsh, Geschäftsführer von Boat Showrooms, war sehr erfreut: „Hier in Shepperton haben wir sehr viel Erfahrung mit niederländischen Stahlyachten. Obwohl wir mehrere Kategorien von Sportschiffen vertreiben, sind wir mit den besonderen Eigenschaften von Stahlschiffen gut vertraut und kennen deren Vorteile gegenüber Polyesterschiffen genau. Wir sind sehr stolz, künftig die innovative und preisgekrönte Marke Linssen vertreten zu dürfen.“

Auf der Southampton Boat Show hatten sowohl Stammkunden von Linssen als auch neue Interessenten die Möglichkeit, das Team von Boat Showrooms bei einem Sektempfang an Bord der beiden ausgestellten Yachten (Grand Sturdy 34.9 AC und 45.9 AC) kennen zu lernen.

Southampton Boat Show 2012



Boat Showrooms

BOAT SHOWROOMS OF LONDON

Colin Watts

Shepperton Marina, Felix Lane, Shepperton, Middlesex, TW17 8NS

Tel: +44 (0)1932 - 260260

GSM: +44 (0)7831 - 301815

www.boatshowrooms.com

linssensales@boatshowrooms.com



LINSSEN YACHTS B.V.

Brouwersstraat 17, NL-6051 AA Maasbracht

Tel.: +31 (0)475 - 43 99 99

Fax: +31 (0)475 - 43 99 90

info@linssenyachts.com

LANDAU UK LTD

Landau UK ist ein führender Anbieter von Dienstleistungen für Luxusyachten. Landau UK wurde für die intelligente Aus- und Nachrüstung von sowohl Segel- als auch Motoryachten mit neuen Anlagen und Systemen mehrfach ausgezeichnet. „Für uns ist es eine große Ehre, in Großbritannien der Servicepartner von Linssen Yachts sein zu dürfen. Wir wollen, dass Sie möglichst viel Spaß mit Ihrer – neuen oder umgebauten – Yacht haben. Wir setzen alles daran, Ihnen persönlichen Service und hochwertige Qualitätsarbeit zu liefern. Wenn Sie Ihre Linssen nachrüsten, Ihren persönlichen Bedürfnissen anpassen oder warten lassen wollen, sind Sie bei uns an der richtigen Adresse.“

LANDAU UK LTD.

Ben Metcalfe

Unit C, Building 9,

Swanwick Marina, Swanwick,

Hampshire SO31 1ZL

Tel: +44 (0)1489 - 577 588

service@landauuk.com



LINSEN #40

10

ein echter Linsen-Spezialist.

**Der größte Wassersportausstatter
im Südosten der Niederlande.**

**Ihr Spezialist für
Linsen-Yachts-Teile.**

- Lacke nach Linsen-Farbcodes
- Motoren und Ersatzteile
- Elektronik
- Zubehör
- Edelstahlbeschläge
- Linsen Yachts-Teile

BOAT EQUIPMENT
WATERSPORT B.V.

 **MARINE SERVICE
SCHULLER B.V.**

Kloosterstraat 29, NL-6051 JB Maasbracht
Tel: +31 (0)475 - 43 99 43 | Fax: +31 (0)475 - 43 99 44
www.boatequipment.nl | info@boatequipment.nl

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag von 09.00 - 12.30 Uhr und von 13.00 - 18.00 Uhr (Oktober - März bis 17.00 Uhr geöffnet).
Samstag von 9.00 - 15.00 Uhr

HUNDE AN BORD - EIN HANDBUCH

MAASBRACHT, 1. AUGUST 2012

Schiffsreisen sind für viele Menschen Erholung, Hobby oder erfüllter Urlaub. Für andere ist die Berufsschiffahrt Existenzgrundlage und Einkommensquelle. Weder Hobby- noch Berufsschiffer brauchen ihre treuen Vierfüßer an Land zurückzulassen ...

Die Gesellschaft eines Hundes bedeutet für Tierliebhaber einen Gewinn an Lebensfreude. Auf dem Wasser müssen sich der Hundebesitzer und Tier indes mit anderen Situationen auseinandersetzen als an Land. In vielen Gesprächen mit Hundefreunden, die mit Sportbooten oder Binnenschiffen unterwegs waren, wurde der Wunsch nach einer Handreichung zum Umgang mit Hunden an Bord geäußert.

Das Buch behandelt folgende Themen: Sicherheit und Gesundheit, Vergiftungsgefahren und erste Hilfe, Beobachtung des Hundeverhaltens, Lernen und Spielen, ein junger Hund an Bord, Problemverhalten und Tipps zu dessen Abstellung. Das Buch ist dank seiner vielen Hinweise und nützlichen Adressen auch als Nachschlagewerk an Bord geeignet.

Im Kapitel „Mit Hunden auf Tour“ sind Informationen über die Zugänglichkeit und Hundefreundlichkeit von Häfen zu finden. Es informiert darüber, ob in den dortigen Restaurants Hunde erlaubt sind, und über die Ausführ- und Spaziermöglichkeiten in der Umgebung.

Das Buch Hunde an Bord hat Trudie Rutten geschrieben. Sie berät als Hundeverhaltenstherapeutin Hundehalter beim täglichen Umgang mit ihren Lieblingen. Einen großen Teil des Jahres verbringt sie mit ihrem Partner und mit ihren Hunden auf einer Linssen-Motoryacht in den Niederlanden und im Ausland.

An das Buch gekoppelt ist die Webseite www.hondenaanboord.nl, auf der Schiff fahrende Hundebesitzer ihr Wissen teilen und Tipps geben können. Außerdem sind auf der Webseite regelmäßig neue Informationen und Berichte über Schiffsreisen zu finden.



Hunde an Bord (Honden aan boord)

ISBN 978 90 5961 1030

Niederländisch – Mehrfarbig

- Hardcover

Verlag: De Alk en Heijnen

www.alk.nl

Preis: € 24,90

DIE „WILLEMSROUTE“ ALS VERFÜHRERISCHE ALTERNATIVE

Für jeden, der 2013 eine Schiffsreise durch Limburg machen will, lohnt sich ganz bestimmt die „Willemsroute“. Durch Bauarbeiten am Julianakanal und an den Schleusenkammern bei den niederländischen Orten Born, Maasbracht und Heel kann es zu Sperrungen des Kanals und zu Fahrtverzögerungen kommen. Zur Vermeidung langer Wartezeiten und um Freizeitskippern entgegen zu kommen, wird eine wunderschöne alternative Route empfohlen.

Über die Willemsroute können Sie die Distanz zwischen Maastricht und Roermond bzw. Maastricht und Den Bosch problemlos zurücklegen. Die Strecke ist nicht der gerade und kürzeste Weg zwischen den Städ-

ten, aber hinter jeder der vielen Flusskrümmungen öffnen sich neue Ausblicke. Das ist die Willemsroute.

Für den durch Belgien führenden Abschnitt benötigen Sie eine Vignette. Diese können Sie zu ermäßigtem Preis (50% des Normaltarifs) an der Schleuse Nr. 18 bei Bocholt (unterhalb von Weert) erwerben.

Gäste von Aqua Libra, unserem Partner im Linssen Boating Holidays®-Netzwerk mit Sitz in Kinrooi, nutzen gern die Willemsroute, um die vielen schönen Stellen unterwegs aufzusuchen. Die Grand Sturdy 30.9 AC Luna-Louise ist oft auf der Willemsroute zu sehen. Siehe <http://ow.ly/cONmE>.

De Willemsroute



LINSSEN YACHTS BELGIEN

NIEUWPOORT, JULI 2012

Im Zusammenhang mit dem Wachstum des belgischen Marktes für Stahlmotoryachten wurde Marinex zur offiziellen Vertretung von Linssen Yachts in Belgien ernannt. Die Verbesserungen an mehreren Wasserstraßen, die Ausgestaltung schöner Plätze am Wasser und der Ausbau der Yachthäfen haben dafür gesorgt, dass Belgien zu einem hervorragenden Ziel für Fahrten mit Stahlmotoryachten geworden ist. Außerdem bieten die ausgezeichneten Verbindungskanäle in die Niederlande und nach Frankreich Möglichkeiten für längere Touren über die Binnengewässer oder sogar für Küstenfahrten von den schönen Badeorten aus.

Linssen Yachts Belgium verfügt bald in dem in Bau befindlichen nautischen Gewerbezentrum „Westhoek Marina“ an der Plassendalevaart in Nieuwpoort über einen Spitzenstandort mit entsprechenden Liegeplätzen. Sowohl Stammkunden als auch neue Kunden werden dort jederzeit über neue oder gebrauchte Linssen-Yachten informiert, können den Service in Anspruch nehmen und auf Dauer oder zeitweilig einen Liegeplatz nutzen.

Außerdem kann man in Nieuwpoort Linssen-Yachten chartern. Dazu wir mit BBoat in Kuurne (Kortrijk) kooperiert, einem Partner des Linssen Boating Holidays®-Netzwerks. Ab der kommenden Saison haben wir dafür eine Grand Sturdy 30.9 AC und eine „New Classic Sturdy“ 28 Sedac bereit liegen. Somit ist eine Einwegvermietung zwischen Nieuwpoort und Kuurne/Kortrijk möglich.



MARINEX
more than 30 years marine experience at your service

MARINEX

Ansprechpartner: Luc Carael
Brugsevaart 48 PB 04, B-8620 Nieuwpoort
Tel: +32 - 475 - 65 34 26
Fax: +32 - (0)58 - 52 23 18
luc.carael@linssenyachts.be
www.linssenyachts.be



LINSSEN YACHTS B.V.

Brouwersstraat 17, NL-6051 AA Maasbracht
Tel.: +31 (0)475 - 43 99 99
Fax: +31 (0)475 - 43 99 90
info@linssenyachts.com
www.linssenyachts.com



BBOAT BBOAT

Kortrijksestraat 39, B-8520 Kuurne
Tel.: +32 - (0)56 - 71 39 04
info@bboat.be
www.bboat.be

EUROPEAN BOAT OF THE YEAR 2013

MAASBRACHT, OKTOBER 2012

Im September werden jedes Jahr die Nominierungen für den „European Powerboat of the Year Award“ veröffentlicht.

Noch kurz, bevor das Linssen Magazine in Druck ging, wurde bekannt, dass für 2013 in der Kategorie „Verdränger“ die „The New Classic Sturdy 28 Sedac®“ nominiert ist.

Der Preis ist eine gemeinsame Initiative von „Boote“, der größten Wassersportzeitschrift Europas, und von 18 weiteren europäischen Yacht- und Powerboat-Magazinen. Deren Experten prüfen bei jedem Kandidaten das Zusammenspiel von Fahreigenschaften, Konstruktion, Qualität, Preis/Leistungsverhältnis, Entwurf und Alleinstellungsmerkmalen.

Am ersten Tag der „BOOT“ in Düsseldorf, am 19. Januar 2013, wird der Preis verliehen.



LINSSEN BOATING HOLIDAYS®

MAASBRACHT, AUGUST 2012



DAS INTERESSE AM CHARTERMANAGEMENT-KONZEPT DER LBH-PARTNER STEIGT.

Die LBH-Partner bieten jeweils eigene Chartermanagement-Programme an und möchten Ihnen diese gern vorstellen. Legen Sie einen Teil Ihres Vermögens in einer Motoryacht mit günstigem Wiederverkaufswert an und sichern Sie sich so nicht nur Ihre finanzielle, sondern auch eine emotionale Rendite! Wenn Sie auf diese Weise Eigner einer Linssen werden, werden Sie zugleich auch Partner des Linssen Boating Holidays®-Netzwerks.

Das LBH-Chartermanagement-Konzept bietet Ihnen zum einen die Möglichkeit, an einem europäischen Traumziel ein Schiff zu besitzen, auf dem Sie jährlich Ihren Urlaub erleben können, zum anderen haben Sie die Gewissheit, dass Ihr Schiff durch die Chartereinnahmen zur Deckung Ihrer operativen Kosten beiträgt und oft sogar einen Gewinn abwirft. Für Sie ist es zudem ein beruhigendes Gefühl, Ihr Schiff an einem sicheren Ort und in den verlässlichen Händen von Fachleuten zu wissen, auch wenn Sie längere Zeit nicht persönlich vor Ort sein können.

Dieses Gefühl begleitet Sie zu Ihrem europäischen LBH-Partner, bei dem Sie an Bord Ihrer eigenen Linssen gehen.

FRANKREICH

France Fluviale wird 2013 seine Flotte sowohl um eine weitere Grand Sturdy 30.9 AC als auch um eine New Classic Sturdy 28 Sedan erweitern, die als Charteryacht verfügbar ist. Alle Linssen-Eigner und Charterkunden sind in Auxerre herzlich willkommen. Der Yachthafen von Auxerre hat eine der schönsten Kulissen aller Häfen des LBH-Netzwerks.



NEU AM BODENSEE: DIE „EL REFUGIO YACHT-CHARTER“ ETABLIERT SICH AM BODENSEE

Die ‚El Refugio Yachtcharter‘ ist ein kleines Familienunternehmen, das 2009 gegründet wurde und in Kooperation mit freewater Yachtcharter zwei Linssen Yachten in den nordostdeutschen Gewässern betreibt. Bei ‚El Refugio‘ können Sie am Bodensee ab der Saison 2013 eine Grand Sturdy 36.9 AC chartern.

Der Bodensee, als Dreiländersee im Herzen Europas, bietet nicht nur landschaftlich vielfältige Reize, sondern auch eine reiche Kulturlandschaft mit einer Vielzahl an Möglichkeiten für Unternehmungen. Erleben sie die Einzigartigkeit des Untersees, freuen Sie sich auf die diversen Dialekte und die jeweiligen Spezialitäten der Umgebung. Genießen Sie ruhige Tage im „Schatten“ der Alpen. Besuchen Sie Lindau mit seinen romantischen Gässchen, oder Konstanz, die pulsierende Universitätsstadt. Die Blumeninsel Mainau am Obersee oder die Gemüseinsel Reichenau sind erreichbar. Ankern Sie im Gnadensee oder entspannen Sie in einer der verschiedenen Buchten des Untersees. Ein Besuch der Seebühne in Bregenz ist ein unvergessliches Erlebnis. Viele kleinere Orte in der Schweiz, Österreich und Deutschland erwarten Ihren Besuch. Bringen Sie Ihr Fahrrad mit und erkunden Sie das Hinterland des Bodensees.



FRANCE FLUVIALE

1 Quai du Port
F-89270 Vermenton
Tel.: +33 (0)3 - 86 81 54 55
france-fluviale@orange.fr
www.francefluviale.com

EL REFUGIO YACHTCHARTER

Am Kronberg 16,
D-99213 Ravensburg
Tel.: 0049 - 751 22388
Mobil.: 0049 - 151 40512146
lg-360732@versanet.de

FOTO-BUCH

MAASBRACHT, 1. AUGUST 2012

Am 29. Juni wurde Linssen Yachts durch den Besuch von Jan und Trudie Brummel-Rutten überrascht. Sie hatten zwei Dinge auf dem Herzen. Zunächst wollten sie dem ganzen Personal von Linssen Yachts Dank sagen. Jedem wurde eine Flasche herrlichen Weins als Lob für die ausgezeichnete Arbeit überreicht. Jan und Trudie Brummel-Rutten sind seit diesem Jahr mit der Grand Sturdy 430 Mark II Rietvaer unterwegs.

Im Sommer hatte der Linssen Owners Group Niederlande/Belgien (L*O*G) eine lange Tour durch die Ardennen organisiert (siehe Reisebericht auf S. 18 bis 23). Als bleibendes Andenken wurde von Jan und Trudie Brummel-Rutten über diese Reise ein wunderbares Fotobuch erstellt. Das Buch haben Ruben Linssen, Jac Linssen und Ed Houben dankend in Empfang genommen. Es wird in unserem Showroom für alle Interessenten zur Einsichtnahme ausliegen.



V.l.n.r. Ruben Linssen, Ed Houben, Jac Linssen, Jan & Trudie Brummel - Rutten



Fotobuch "Ardennen tocht - Linssen Owners Group 2012".

INTERNATIONAL BOAT SHOWS

Hanseboot
Hamburg (D) 27.10-04.11.2012

Boot Düsseldorf
Düsseldorf (D) 19.01-27.01.2013

Scandinavian Boat Show
Stockholm (SE) 09.11-13.11.2012

Belgian Boat Show
Gent (B) 2-4 & 8-10.02.2013

Salon Nautique de Paris
Paris (F) 08.12-16.12.2012

Suisse Nautic
Bern (CH) 16.02-24.02.2013

Interclassics & Topmobiel
Maastricht (NL) 11.01-13.01.2013

LINSSEN EVENTS

Linssen Yachts Boat Show
Maasbracht (NL) 24.11-26.11.2012

Linssen Collection Weekend
Maasbracht (NL) 16.03-18.03.2013

Deutsche Linssen-Partner Hausmessen 20.04-21.04.2013
Hennings, Yacht-Vertrieb Papenburg
Spree Marine, Berlin
Wassersportzentrum Kreuzsch, Schweich/Mosel

Linssen In-Water Boat Show
Maasbracht (NL) 24.05-27.05.2013

Kempers Watersport Hausmesse
Kudelstaart (NL) 25.05-26.05.2013

Linssen Probefahrten
Maasbracht (NL) 05.07-08.07.2013



Oktober 2012 - Juli 2013
(in Zusammenarbeit mit Linssen Yachts-Partnern)

THE NEW CLASSIC STURDY SERIES



Text: Yvonne Linssen; Fotos: Linssen Yachts; Zebra Fotostudio's

1975 BRACHTE LINSSSEN YACHTS DIE ERSTE „ST. JOZEF-VLET“ EINER NEUEN GENERATION AUF DEN MARKT. ZWISCHEN 1975 UND 1985 ENTWARF JOS LINSSSEN EINE KOMPLETTE LINIE ST. JOZEF-VLETS (SPÄTER CLASSIC STURDY GENANNT) IN ACHT LÄNGENMASSEN UND IN UNTERSCHIEDLICHEN AUSFÜHRUNGEN.

Die Rumpfform und das Styling der Vlets (Sturdys) beruhen auf den St. Jozef-Arbeitsvlets der fünfziger Jahre, die auf einen Entwurf von Jac. Linssen sr. zurückgingen. Die St. Jozef-Vlets und späteren Sturdys bildeten den Grundstock der Marke Linssen. Es sind ihre Merkmale, die für die Wiedererkennbarkeit, Konsistenz, Zuverlässigkeit und Wertbeständigkeit der Marke sorgen.

Mit diesen Merkmalen wurde Linssen Yachts Marktführer im Segment „Stahlmotoryachten 8-16 Meter“. Mit der „New Classic Sturdy“-Linie ehren wir eine der beliebtesten Reihen unter Stahlmotoryachten überhaupt. „The New Classic Sturdy“ verbindet traditionelle, zeitlose Linienführung und Farbgebung mit modernster Technik, herausragenden Fahreigenschaften und effizienten Produktionsverfahren.

Dem Konstrukteur Anne Elsinga ist es erneut gelungen, Tradition mit modernem Lebensgefühl in einzigartiger Weise zu verbinden. Die Reihe zeichnet sich durch ihr klassisches Design aus, ist jedoch mit modernster Technik ausgerüstet – natürlich ganz mit der Linssen-DNA!

Die erste Yacht der Reihe, die der Öffentlichkeit vorgestellt wurde, war die TNCS 28 Sedac®. Die Bezeichnung Sedac® ist eine Kombination aus Sedan (offene Plicht) und AC (Aft Cabin/Achterkajüte). Der Entwurf stammt aus den 60er Jahren, also aus der Zeit der St. Jozef-Vlets, einer Reihe, die später durch Modelle mit Achterkajüte und Außensteuerstand abgelöst wurde. Linssen präsentiert nun erneut das klassische Konzept, aber mit dem vollen Komfort unserer Zeit. Die neue The New Classic Sturdy-Reihe bewahrt alle traditionellen klassischen Linien, ist jedoch bis oben mit neuen Entwicklungen vollgestopft.

LINSSSEN-SCHIEBETÜR (LINSSSEN SLIDE AND POP-OUT DOOR – LSP®)

Ein markantes Element der „The New Classic Sturdy“ ist die Schiebetür aus massivem Teakholz. Sie hat bei längeren Touren über europäische Binnengewässer eine wichtige Funktion. Die Tür ermöglicht bei schlechtem Wetter vom Steuerstand aus unmittelbaren Zugang zu den Belegpollern in den Schleusen. Auf den ersten Blick gleicht die neue Schiebetür der Tür der alten Classic Sturdy, aber

heutzutage versteckt sich in der Tür eine Menge Technik. Diese sorgt dafür, dass die Schiebetür bei den letzten 5 cm vor dem Schließen automatisch nach außen bewegt wird. Dabei stößt die Tür an eine speziell entwickelte Lippendichtung. Die Dichtung wurde so gestaltet, dass die Tür sich mit zunehmendem äußerem Wasserdruck immer fester schließt.

LINSSEN-MAST

Ein zweites auffälliges Merkmal der „älteren“ Classic Sturdys war der hohe Mast. Auch die „The New Classic Sturdys“ haben wir mit diesem „Alleinstellungsmerkmal“ versehen. Aber im Gegensatz zu früher ist der heutige Mast nicht nur mit Top- und Ankerlichtern ausgestattet, sondern auch mit Antennen*, Radar* und noch viel mehr Technik* (*wahlweise). Deshalb musste der Mast noch

solider konstruiert werden. Er muss genügend Platz für die verschiedenen Geräte bieten, ohne dass Induktionsprobleme auftreten. Daher wurde ein völlig neuer Mast entwickelt.

Die speziellen Merkmale des Mastes sind:

- sehr elegante Formgebung
- gefertigt aus Aluminium mit kompletter Pulverbeschichtung, d.h. absolut seewassertauglich
- Platz für alle technischen Geräte ohne Induktionsprobleme
- mit unsichtbaren Kabeldurchführungen versehen.

DER “LINSSEN NEW CLASSIC STURDY MAST” (LNM®) (PATENT BEANTRAGT)

DAS SIND NUR EIN PAAR DETAILS DER NEW-CLASSIC-STURDY-REIHE. BESUCHEN SIE DIE LINSSEN YACHTS BOAT SHOW UND URTEILEN SIE SELBST! WÄHREND DER AUSSTELLUNG IST DIE TNCS 28 SEDAC® IM SHOWROOM AUSGESTELLT. DIE 36 AC UND DIE 42 AC KÖNNEN SIE – IN BEGLEITUNG EINES UNSERER MITARBEITER – IN DEN FERTIGUNGSHALLEN BESICHTIGEN.

THE NEW CLASSIC STURDY

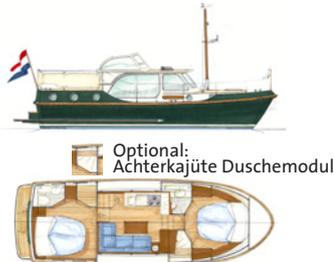
The New Classic Sturdy 28 Sedan



The New Classic Sturdy 32 Sedan



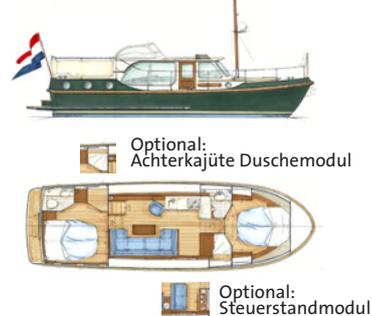
The New Classic Sturdy 32 AC



The New Classic Sturdy 36 Sedan



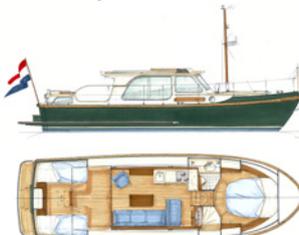
The New Classic Sturdy 36 AC



The New Classic Sturdy 28 Sedac®



The New Classic Sturdy 36 Sedac®





SERIES 28 | 32 | 36 | 42 | 46

The New Classic Sturdy
42 Sedan



The New Classic Sturdy
42 AC



Schiebetür an BB-Seite (AC und Sedan)

The New Classic Sturdy
46 Sedan



The New Classic Sturdy
46 AC



Schiebetür an BB-Seite (AC und Sedan)



Text und Fotos: Aad Huijs

MÄANDERND DURCH DIE ARDENNEN MIT DER „LINSSEN FLEET SIXTEEN“

SEIT IHRER GRÜNDUNG ORGANISIERT DIE LINSSEN OWNERS GROUP (LOG) NIEDERLANDE/BELGIEN JEDES JAHR EINE TOUR MIT BESONDEREM ERLEBNISWERT. IN DEN VERGANGENEN JAHREN FÜHRTEN DIE TOUREN BEISPIELSWEISE IN DAS WATTENMEER, ZUR SAIL AMSTERDAM UND NACH FLANDERN. DIE TOUR IM MAI DIESEN JAHRES WAR EINE GUTE GELEGENHEIT, ERFAHRUNG MIT DEN ENGEN SCHLEUSEN UND TUNNELN IN FRANKREICH ZU SAMMELN. AAD HUIJS, SKIPPER DER „CÓMPLICE“ (EINER LINSSEN GS 40.9 SEDAN), BERICHTET VON EINEM AUSSERGEWÖHNLICHEN ERLEBNIS: MIT 16 LINSSEN DURCH DIE ARDENNEN MÄANDERN.

16. Mai 2012. Die „Fleet Sixteen“ legt ab. Genau um 8.00 Uhr verlässt die Flotte in Roermond den Clubhafen des Vereins Nautilus. Erstes Ziel ist Lüttich. Nach dem Abend im Nautilus-Clubhaus – natürlich gut versorgt mit Getränken und Käse von Mr. Cheese (Leo von der Firma Vergeer Kaas, der als Skipper der Elisabeth II – einer Grand Sturdy 43.9 AC – mitfährt) sind wir für die große Fahrt bereit. Angesichts der dunklen Wolken und des kalten Windes (5°C), die unsere Abfahrt begleiten, kann das Wetter nur besser werden. Wir passen alle bequem in die erste Schleuse (Linne) und können sofort einfahren, ebenso wie in die zweite Schleuse (Maasbracht). Dort stand Yvonne Linssen oben

an der Schleuse, um uns zum Abschied zuzuwinken. Es muss für sie ein großartiger Anblick gewesen sein, so viele Linssen mit ihren gut gelaunten Eignern bei steigendem Wasser aus der Schleusenkammer auftauchen zu sehen!

SCHLAMMSCHLACHT

An der ersten belgischen Schleuse, wo wir zur Mittagszeit eintreffen, haben wir weniger Glück. Es warten schon eine ganze Reihe von Lastschiffen und Yachten darauf, endlich geschleust zu werden. Es ist kaum Platz zum Festmachen. Wenigstens scheint inzwischen die Sonne. Neben den Lastschiffen finden wir noch einen Warteplatz. Wir machen aus der Not eine Tugend: Zeit für unser Lunch. Der Schleu-

MÄANDERND DURCH DIE ARDENNEN MIT DER "LINSSEN FLEET SIXTEEN"

senwärter von Ternaaien ist offenbar vom Eintreffen so vieler Linssen gleichzeitig überrascht und beschließt, auch die kleine Yachtschleuse in Betrieb zu nehmen. Einmal in der Schleuse – in der höchstens 3 Linssen gleichzeitig Platz finden – entdecken wir während der Schleusung – als es aus 12 Meter Tiefe nach oben geht –, dass die Schleuse wahrscheinlich selten genutzt wird. Darauf deutet die dicke Schlammschicht auf den Haltebügeln hin. Jedes Mal, wenn wir die Leinen umlegen, kommt ein neuer Schwapp Schlick über Bord. Es wird die reine Schlammschlacht. Unsere Kleidung, die Gesichter, das Achterdeck – alles ist verschlammmt. Wenn Sie stromauf fahren sollten und die Wahl haben, entscheiden Sie sich dann für die große Schleuse backbord. Diese ist nicht so schmutzig wie die Yachtschleuse an der Steuerbordseite!

Weil per Schleusung nur 2 oder 3 Schiffe unserer Flotte hindurch können, legen wir den Rest unserer heutigen Strecke in kleinen Gruppen zurück. Es ist sinnlos, aufeinander zu warten. Das erste Trio kommt etwa vier Uhr nachmittags in Lüttich an. Die Schlusslichter der Flotte treffen erst um sechs Uhr im schönen Lütticher Hafen mit seiner bemerkenswerten Statue am Eingang ein.

HEUTE KEIN RISIKO

17. Mai 2012. Exakt um 9.00 bläst unser Flottenkornett Theo Winnubst, der Kapitän der Harfie (einer St. Jozef-Vlet), auf seiner Trompete. Die Leinen werden gelöst, die Flotte fährt Richtung Namur ab. Es ist ein prächtiger Anblick, die Armada der 16 Linssen durch die reich verzierten Brücken von Lüttich fahren zu sehen. Schon schnell nähern sich die Ausläufer der Ardennen. Die Landschaft wirkt nun viel freundlicher als gestern, als wir das Industriegebiet vor Lüttich passierten.

Wir haben heute 5 Schleusen zu nehmen. Bei der ersten, der Schleuse von Ivoz-Ramet am Lütticher Stadtrand, scheint es, als ob wir mitten in eine Lotterie geraten sind. Auch hier eine lange Reihe wartender Lastschiffe. Es ist unklar, wer der erste und der nächste ist und wie und wann unsere „Fleet Sixteen“ dazwischen passt. Wir machen bei dem Glücksspiel nicht mit, setzen unser Schiff nicht aufs Spiel, sondern warten ruhig ab. Ein freundlicher Schiffer eines nagelneuen Lastschiffs mit Pulvertanks lädt uns ein, längsseits zu kommen, bis wir an der Reihe sind. Als stolzer Schiffer will er uns nur allzu gern sein Schiff zeigen (wer nicht?). Wir müssen vor allem die Kammern mit den umfangreichen technischen Anlagen besichtigen. Und natürlich: Er bewundert auch unsere Linssen.

Bei jeder Schleusung können ein paar Schiffe unserer Flotte mit einem der Lastkähne mit hindurch. Somit wird die Flotte erneut aufgesplittet und fahren wir wieder in mehreren Gruppen weiter. Auf diese Weise können wir auch die Wartezeiten vor den nächsten Schleusen verkürzen. Am späten Nachmittag erreichen auch die letzten Linssen die Kaimauer von Namur und legen an der Stadtseite an,



LIFESTYLE, TRAVEL & BOATING

direkt unterhalb des Casinos. Leider (wie wir später finden) wird der bewachte „Port of Jambes“ am gegenüber liegenden Flussufer gerade umgebaut. Sollten Sie wählen können, dann ist dieser Hafen zu bevorzugen.

Wir bleiben zwei Tage (und Nächte) in Namur, sodass wir genügend Zeit zur Erkundung dieser schönen und lebhaften Stadt mit ihren vielen Terrassencafés haben. Natürlich erklimmen wir auch die berühmte Zitadelle, von der aus man eine phantastische Aussicht über das Flusstal hat. Abends lassen wir uns als geschlossene Gruppe die preisgünstige Buffetmahlzeit im Kasino munden (20 Euro pro Person mit allen Getränken). Achtung: Wir speisen dort nur, es wird kein Chip und kein Schiff verzockt! Am nächsten Morgen macht sich doch Enttäuschung breit, als ein Schiffer mit einem Cabrio auf dem Achterdeck (dem Hauptpreis der Kasinolotterie) ablegt.

DER NAME SAGT ALLES

19. Mai 2012. Es dauert nicht lange, bis wir an diesem Morgen entdecken, dass bei vielen Schiffen unserer Flotte die Salons kaisertig mit wenig erhebenden Texten und Zeichnungen beschmiert worden war, zum Glück aber mit „Whiteboard-Marker“. Die Texte lassen sich mit einem Spezialreinigungsmittel und viel Fleiß recht schnell entfernen. Wir hätten es wissen können. Für Altphilologen/Lateiner: „Nomen est omen“ („Der Name ist ein Zeichen“). Was kann man auch anderes von einer Stadt erwarten, die auf Niederländisch „Namen“ heißt? Und dann bemerkt auch noch einer witzelnd: „Das war die Signatur des Bürgermeister!“

Nach unserer erzwungenen Putzrunde verlassen wir Namur Richtung Dinant. Heute haben wir sechs Schleusen

vor uns, in die jeweils 8 Linsen zugleich passen (4 auf jeder Seite), vorausgesetzt natürlich, dass keine Lastkähne oder andere Schiffe geschleust werden müssen. Aber in diesem Abschnitt gibt kaum Fracht- oder anderen Schiffsverkehr. Die Fahrt verläuft somit recht flott, einschließlich Schleusungen.

Wir sind nun mitten in den Ardennen und erfreuen uns an der sich durch die Hügel schlängelnden Maas. Es ist ein beliebte Urlaubsregion mit vielen Campingplätzen an den Ufern. Mancherorts klettern Bergsteiger die Felsenwände hinauf oder seilen sich ab. Jeder hat eben sein Hobby! Rund vier Uhr nachmittags machen die letzten acht Linsen an der Landungsbrücke in Dinant fest. Dank unserer reservierten Liegeplätze haben wir den ganzen Steg für uns, direkt vor dem berühmten Felsen von Dinant mit der unmittelbar daneben errichteten Kirche. Es ist Zeit für einen Erkundungsspaziergang, aber die Zitadelle besteigen wir dieses Mal nicht. Stattdessen finden wir eine schöne Terrasse am Wasser mit Blick auf die Fußgängerpromenade und die „Fleet Sixteen“, die an diesem sonnigen Sonnabendnachmittag ausgiebig von den vorbei schlendern den Spaziergängern bewundert wird.

IN DER ZEITUNG!

20. und 21. Mai 2012. Heute schippern wir nach Givet in Frankreich. Auch nun brechen wir wieder in zwei Abteilungen auf, die kurz nacheinander ablegen, um so die Wartezeiten vor den Schleusen möglichst zu verkürzen. Die Strecke ist nicht wirklich lang (verglichen mit den Vortagen), aber aus unverständlichen Gründen haben wir an der ersten Schleuse (Anseremme) sehr langen Aufenthalt. Dieser Teil der Maas swingt wie eine Bauchtänzerin, mit Krüm-





mungen von manchmal fast 360°. Wir haben großartige Fernblicke, auch dank des klaren und sonnigen Wetters. Um die Mittagsstunde erreichen wir die Schleuse „Les Quatres Cheminées“ an der französischen Grenze. Bei denjenigen, die die erforderliche Vignette noch nicht übers Internet bekommen haben, nimmt die Abwicklung des nachträglichen Erwerbs doch beträchtliche Zeit in Anspruch. Eine Weiterfahrt ohne Vignette ist ausgeschlossen. Auf Vorweisen der Vignette erhält man hier auch die Fernbedienung für die nächsten Schleusen. Wir warten aufeinander, denn unser heutiges Ziel Givet ist nicht mehr weit.

Unsere Ankunft in Givet wird zu einer richtigen Show. In diesem französischen Provinzstädtchen gibt es an beiden Ufern Anlegemöglichkeiten. Stromaufwärts befindet sich steuerbordseitig ein Kai, während backbordseitig ganz neue Anlegestege rechtwinklig zum Ufer liegen. An diesen neuen Stegen sind für unsere Flotte Plätze reserviert. Aber erst einmal vertäut, zeigt sich bald, dass das Gewicht all

einen anderen Platz suchen müssen. Jetzt kommt es auf gute Steuermannskunst an. Mit der kräftigen Strömung quer zum Schiff kann nur mit Heckleine abgelegt werden – und ohne auch nur einen Augenblick zu zögern.

Offenbar legt nicht jeden Tag in Givet eine so große Flotte gleichzeitig an und so viele Manöver sind wohl nicht oft zu sehen. Viele Zuschauer stehen am Ufer. Bald schon trifft ein Journalist und ein Fotograf der Regionalzeitung „L'Ardennais“ ein. Über seinem Artikel, der am nächsten Tag fast eine ganze Seite füllt, setzt er die Schlagzeile: „La halte fluviale surbookée: Arrivée d'une flotte de Linssens, la Rolls Royce des bateaux!“ Später treffen auch noch einige Gemeindebeamte ein, die wissen wollen, ob der neue städtische Anlegesteg überlebt hat.

BITTE LICHT EINSCHALTEN

22. Mai 2012. Die Hälfte unserer Gruppe – wozu wir gehören – bleibt zwei Tage und zwei Nächte in Givet. Ab hier passen nur noch 2 Linssen in eine Schleuse (36 x 5,40 Meter). Indem wir die Gruppe halbieren und in bestimmten Abständen in Duos aufbrechen, hält sich die Wartezeit für die Schleusungen in Grenzen.

Die andere Hälfte der Gruppe hat sich gestern auf den Weg nach Revin gemacht. Heute werden wir dort ihre Plätze einnehmen. Die erste Gruppe steuert dann das Tagesziel Charlesville-Mezières an, wo sich die „Fleet Sixteen“ wieder vereinigen wird.

Heute lässt uns die Sonne im Stich. Es ist neblig und der Himmel mit dunklen Wolken verhangen. Das macht uns nicht viel aus, denn fast unmittelbar hinter der ersten Schleuse bei Givet fahren wir in den Tunnel von Ham ein. Da ist es sowieso finster. Der 600 Meter lange Tunnel ist nicht beleuchtet. Mehrere von uns haben deshalb auf dem Vorschiff eine einfache Baulampe mit Klebeband befestigt, andere haben einen fest installierten Scheinwerfer. Ab der ersten Schleuse hinter Givet müssen wir mit gelegtem Mast fahren: Die Kabelschächte über den Selbstbedienungsschleusen verlaufen in 3,50 Meter Höhe. Eine Lampe



unserer Linssen in Verbindung mit der Flussströmung etwas zuviel für die Stege ist. Nach kurzer Zeit neigen sie sich wie ein schräges Ziegeldach, sodass sich mehrere von uns

im Mast hat hier also keinen Nutzen.

Bei einer Tunnelbreite von 5,70 Metern (in Höhe der Wasseroberfläche; weiter oben wegen der Tunnelrundung weniger) bleibt uns mit den Linssen nicht viel Manövrierraum. Als sinnvolle „Steuerstrategie“ erweist sich, das Schiff bei der Einfahrt in den Tunnel in Gewässermittle zu halten, das Ruder mittig festzulegen und bei der Durchfahrt mit Bug- und Heckschraube zu korrigieren. Wenn man nicht mit dem Ruder korrigiert, vermeidet man einen Schlingerkurs (wofür kein Platz vorhanden ist).

Dieselbe Steuerstrategie funktioniert übrigens auch ausgezeichnet in schmalen Schleusen (Breite 5,40 Meter), wo noch weniger Raum vorhanden ist. Dennoch empfehlen sich Gummimatten oder ähnliche Hilfsmittel (z.B. Scooterreifen) als Flankenschutz. Weil die Schleusen manchmal fast bis zum Rand (oder sogar bis über den Rand) gefüllt sind, helfen nicht immer die üblichen Fender, weil diese dann treiben. Gummimatten oder Gummibänder schwimmen natürlich nicht. Sie sehen zwar nicht schön aus, sind aber zweckmäßig. Die 7 Schleusen überwinden so alle Teilnehmer mühelos und ohne Schaden.

Unser heutiger Streckenabschnitt führt durch das Herz der Ardennen, durch ein beeindruckendes Naturgebiet. Leider dauert es geraume Zeit, bis sich die Sonne wieder zeigt. Bevor wir in Revin ankommen, folgt noch ein Tunnel, der zwar mit 200 Metern deutlich kürzer ist, aber eine Krümmung hat. Unser heutiger Hafen befindet sich direkt hinter dem Tunnel in einem schönen und stillen Nebenarm der Maas.

DAS FAHREN IST DAS ZIEL

23. Mai 2012. Manchmal werden wir gefragt: Was macht ihr eigentlich unterwegs? Natürlich steht einer am Ru-

Dinant

der, aber was tut die Besatzung? Gemeint ist natürlich zwischen den Schleusungen, denn dass in den Schleusen auch die Besatzung mit anpacken muss, verstehen auch die Frager. Für Fahrensleute ist es aber klar: Es geht um das Fahren an sich, weniger bzw. nicht immer um das Ziel. Wir genießen vor allem die langsam vorüber ziehende Landschaft, die neuen Begegnungen und alle anderen Überraschungen unterwegs. Für uns ist das Fahren nicht primär die Bewältigung einer Entfernung zwischen zwei Orten. Wäre dem so, könnten wir besser ins Auto steigen – das ist in jedem Fall schneller.

In Revin, das wir an diesem Morgen wieder verlassen, wären wir gern einen Tag länger geblieben. Das Städtchen liegt malerisch und die Atmosphäre lädt zu einem Tag Faulenzen ein. Aber die Gruppe ruft: Wir müssen weiter. Abends winkt das Finale der „Fleet-Sixteen“-Tour mit dem „Captains Dinner“ in Charlesville-Mezières.

Zum Glück verläuft die Reise heute sehr entspannt, durch eine schöne Landschaft und bei reichlich Sonnenschein. Auch auf diesem Abschnitt sind neun Schleusen zu bewältigen. Aber dafür haben wir jetzt die nötige Routine und sind nicht mehr nervös. Zehn Minuten pro Schleusung, höchstens.

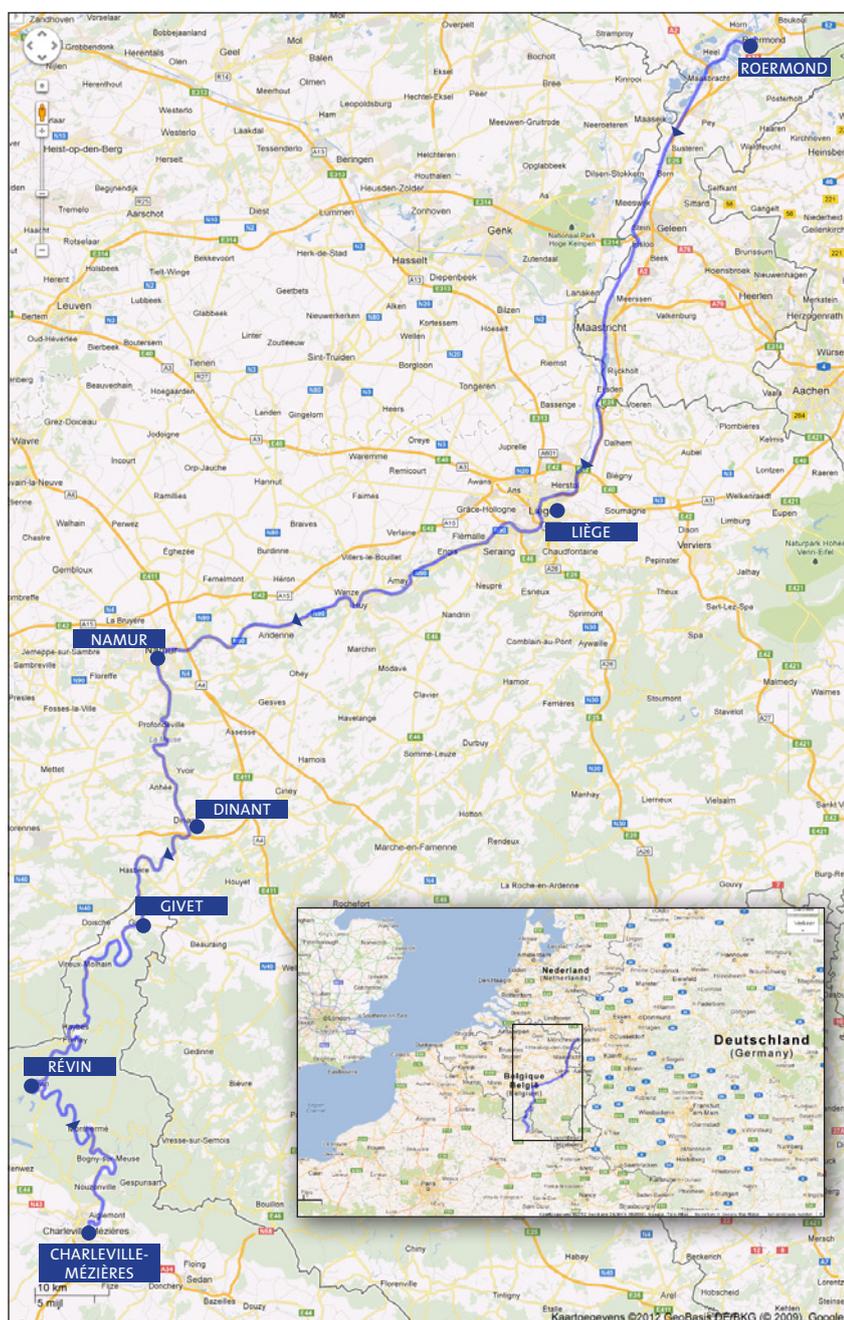
Als wir uns Charlesville-Mezières nähern, schlägt das Wetter plötzlich um. Dunkle Wolken brauen sich zusammen und ein kräftiger Wind beginnt zu blasen. Genau dann, als wir als letztes Duo anlegen, geht natürlich ein Wolkenbruch nieder, begleitet von schweren Donnerschlägen. Die Kissen vom Achterdeck und alle anderen Schönwetersachen und Kleidungsstücke werfen wir schnell in den Salon, schließen Fenster und Schiebedach und jonglieren



DURCH DIE ARDENNEN MIT DER "LINSSEN FLEET SIXTEEN"

mit den Leinen, um den heftigen Windböen zu widerstehen. Zugegeben, ich bin nicht so gut in Multitasking, aber wenn es sein muss, muss es eben sein. Wir machen unser Schiff sicher und unbeschädigt fest und warten das Ende des Schauers ab.

Nach einer halben Stunde scheint wieder die Sonne und wenig später schlendern wir mit der ganzen Gruppe durch den Park, der den schönen Hafen von Charlesville umsäumt. Wir sind auf dem Wege ins nahe Restaurant zum gemütlichen und angeregten „Captains Dinner“, bei dem wir unsere Erfahrungen austauschen und das gute Ende unserer Tour feiern. Der größte Teil der „Fleet Sixteen“ beginnt morgen mit dem Rückweg (mit teilweise wieder anderen Halteplätzen). Wir selbst fahren mit einer Gruppe von 4 Linsen noch weiter. Die „Linsen Fleet Sixteen“ wird so auf dem restlichen Teil der Maas-Mosel-Rhein-Route zur „Linsen Quattro“.



HÄFEN

Port autonome de Liège

Quai de Maestricht, 14
B-4000 - Liège (B)
Tél.: +32 4232.97.97
portdeliege@skynet.be

Hafen Henri Hallet

Boulevard de Meuse
B-5100 Jambes (B)
Tel : +32(o) 81 31 39 46
portdejambes.namur@skynet.be

Port de plaisance Dinant

Haute Meuse Dinantaise
B-5500 Dinant (B)
Tel : +32 (o)82 - 22 28 70

Port de plaisance Givet

Quai de Meuse
F-o8600 Givet (FR)
Tel: +33 (o)3 - 24 42 14 33

Port de plaisance Louis Auboin

Rue des Paquis
F-o8000 Charleville-Mézières (FR)
Tel: +33 (o)3 - 24 33 23 60

Siehe auch:

www.linssen-owners.nl

www.mylinssenexperience.blogspot.nl

23

TEILNEHMENDE LINSSEN

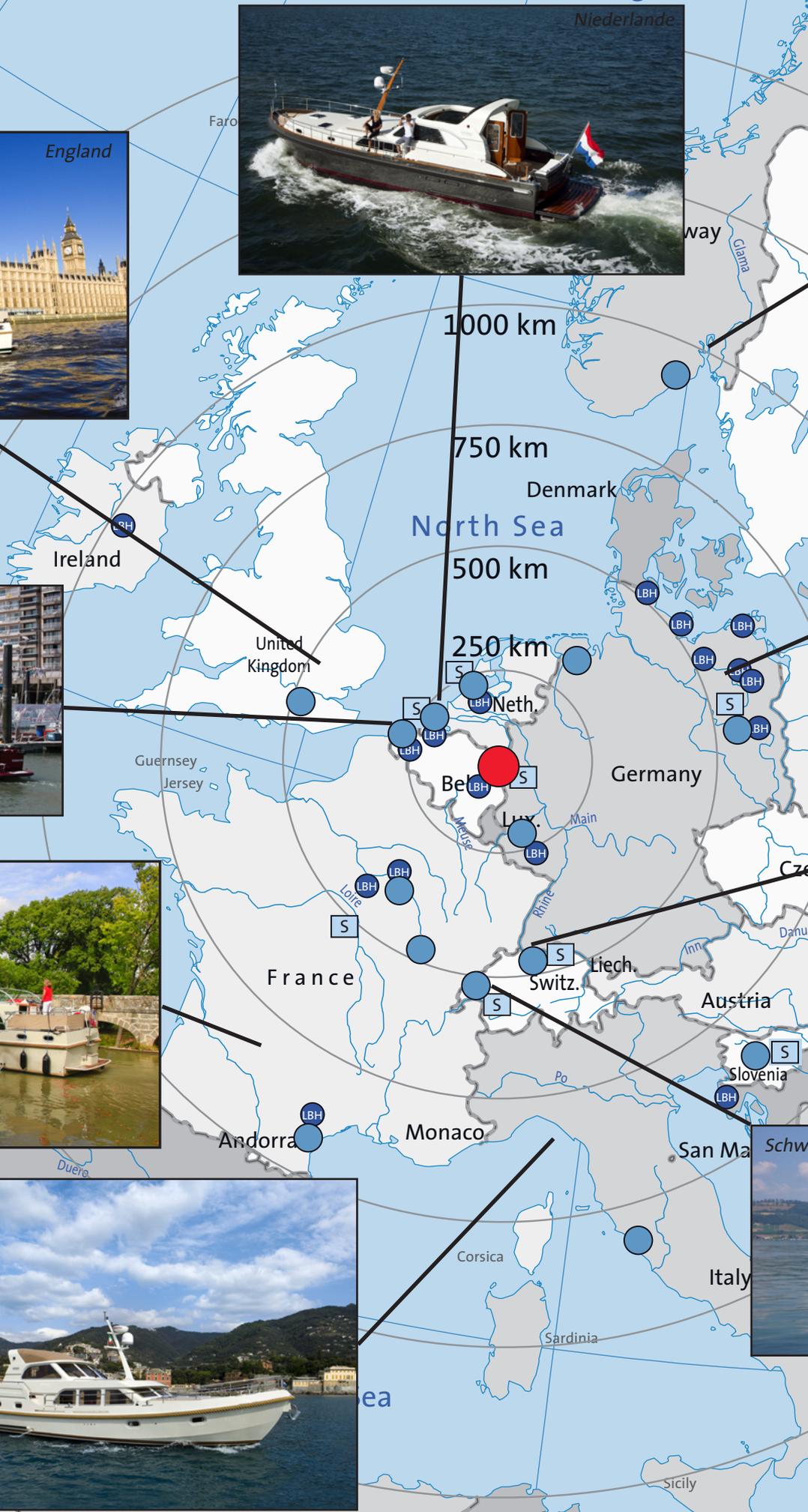
Adje Nooitgedacht	Range Cruiser 450 Sedan
	Wheelhouse L-Class
Anna Catharina	Grand Sturdy 410 AC Mark II
Cómplice	Grand Sturdy 40.9 sedan
Fiddlers Green	Grand Sturdy 43.9 AC
Harfie	St. Jozef vlet
Loisanne	Grand Sturdy 470 AC Mark II
Margarita	Linsen 44SE
Minos	Dutch Sturdy 380 AC
MS Elisabeth II	Grand Sturdy 43.9 AC
Rietvaer	Grand Sturdy 430 AC Mark II
Santessa	Grand Sturdy 40.9 sedan
Serious Pleasure	Grand Sturdy 410 AC
Smient	Grand Sturdy 430 AC
Solaris	Grand Sturdy 430 AC
Victoria	Grand Sturdy 500
Vivente	Grand Sturdy 40.9 AC

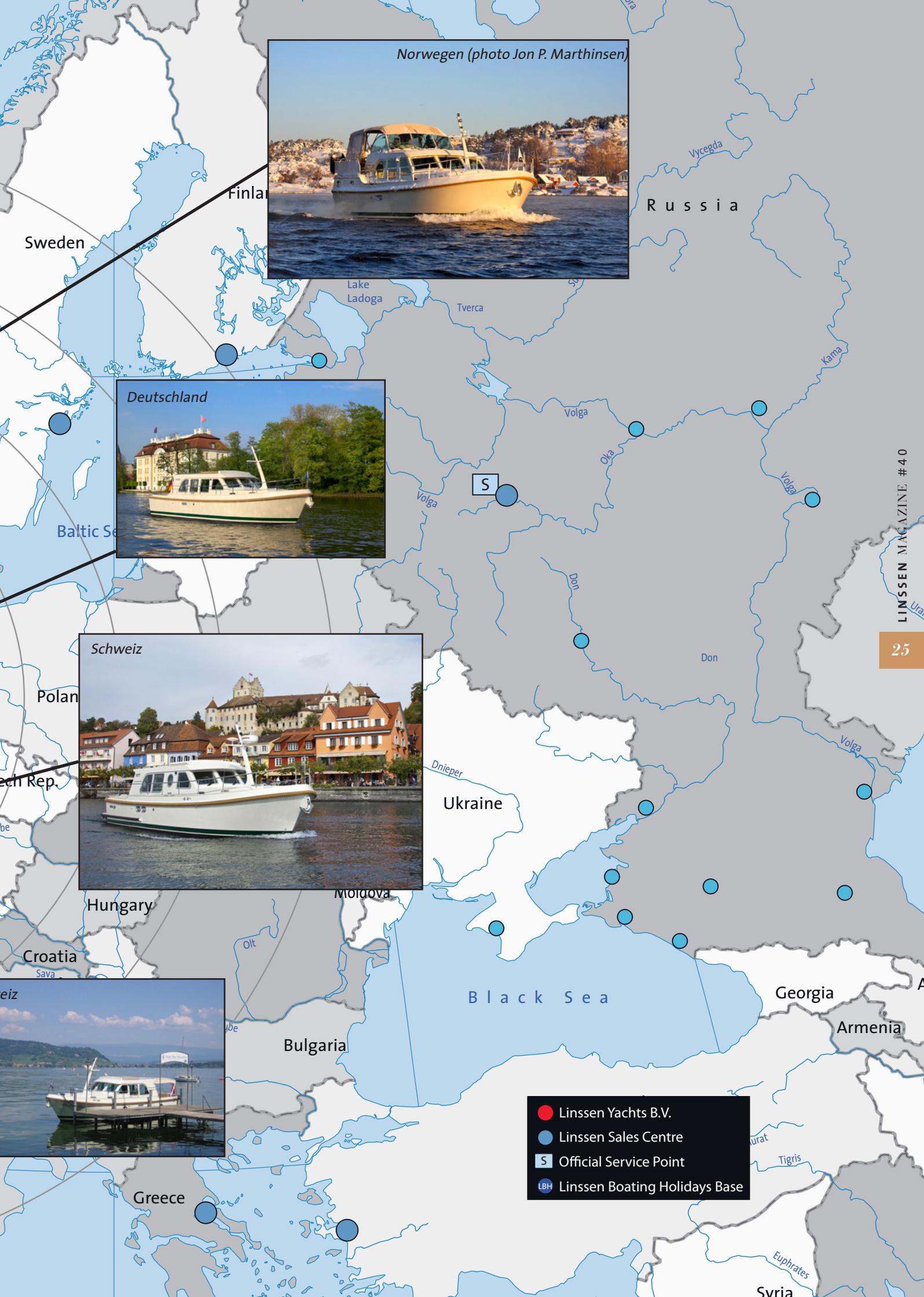
Iceland

Norwegian Sea



Atlantic Ocean





- Linssen Yachts B.V.
- Linssen Sales Centre
- S Official Service Point
- LBH Linssen Boating Holidays Base



Text: Ed Houben; Fotos: Linszen Yachts

WINTERZEIT? NUTZEN SIE SIE ZUR WARTUNG UND PFLEGE IHRES SCHIFFES.

FÜR WARTUNGS- UND PFLEGEARBEITEN IST DER WINTER DIE BESTE ZEIT. DANN IST IHR SCHIFF IM FRÜHJAHR FAHRBEREIT UND SIE KÖNNEN ES IN PERFEKTEM ZUSTAND ZU WASSER LASSEN.

So haben Sie während der Saison viel Freude bei den Fahrten mit Ihrer Yacht. In dieser Zeit führen Sie lediglich die üblichen Wartungsarbeiten aus. Ein gut und regelmäßig gewartetes Schiff repräsentiert schließlich auch einen höheren Sachwert als ein Schiff mit Wartungsrückstand. Natürlich ist nicht jeder technisch gleich kompetent. Nicht jeder weiß, was im Einzelnen alles gewartet werden muss und worum es dabei genau geht.

In diesem Artikel versuchen wir, die wichtigsten Aspekte darzulegen, ohne uns in allzu viele Details zu verlieren. Unsere Aftersales-Abteilung, Ihr Verkäufer oder die Servicefirma, der Sie die Wartung überlassen, werden Ihnen sicher weiterhelfen.

ARTEN DER WINTERLAGERUNG

Bevor wir auf die bei Ihrem Schiff notwendigen Wartungsarbeiten genauer eingehen, kommen wir zunächst auf die Art der Winterlagerung zu sprechen.

- Sie unternehmen auch im Winter Fahrten mit Ihrem Schiff.
- Das Schiff bleibt in der Box (mit oder ohne Winterpersenning).
- Sie holen das Schiff aus dem Wasser und stellen es an

Land ab (mit oder ohne Winterpersenning).

- Oder Sie bringen das Schiff in eine beheizte Halle.

Obwohl gegen keine Variante etwas einzuwenden ist, ist langfristig die letztere die beste. Wird das Schiff aus dem Wasser geholt, ist es auf jeden Fall gegen schwankende Wasserstände gesichert und hat das Unterwasserschiff ein halbes Jahr „Ruhe“. Bei der Unterbringung in einer Halle bleibt außerdem alles optimal trocken und sauber, obwohl der gleiche Effekt auch weitgehend mit einer Winterpersenning erreicht wird.

WELCHE PFLEGE- UND WARTUNGSARBEITEN STEHEN AN?

Für welche Art der Winterlagerung Sie sich auch entscheiden, für ein Schiff in Topzustand sind die nachstehenden Wartungselemente unentbehrlich.

VORBEREITUNG AUF DEN WINTER

- Alle Anlagen, in denen sich Flüssigkeit befindet, müssen frostsicher sein. Dazu gehören das Wasserdrucksystem einschl. Boiler (Stecker herausziehen), die Deckwaschpumpe, die Toiletten-, Abwasser- und Fäkalienysteme (gut entleeren), die Abfuhrsysteme und evtl. Pumpen,

Klimaanlage, Waschmaschine, Geschirrspüler, Fensterwaschanlage usw.

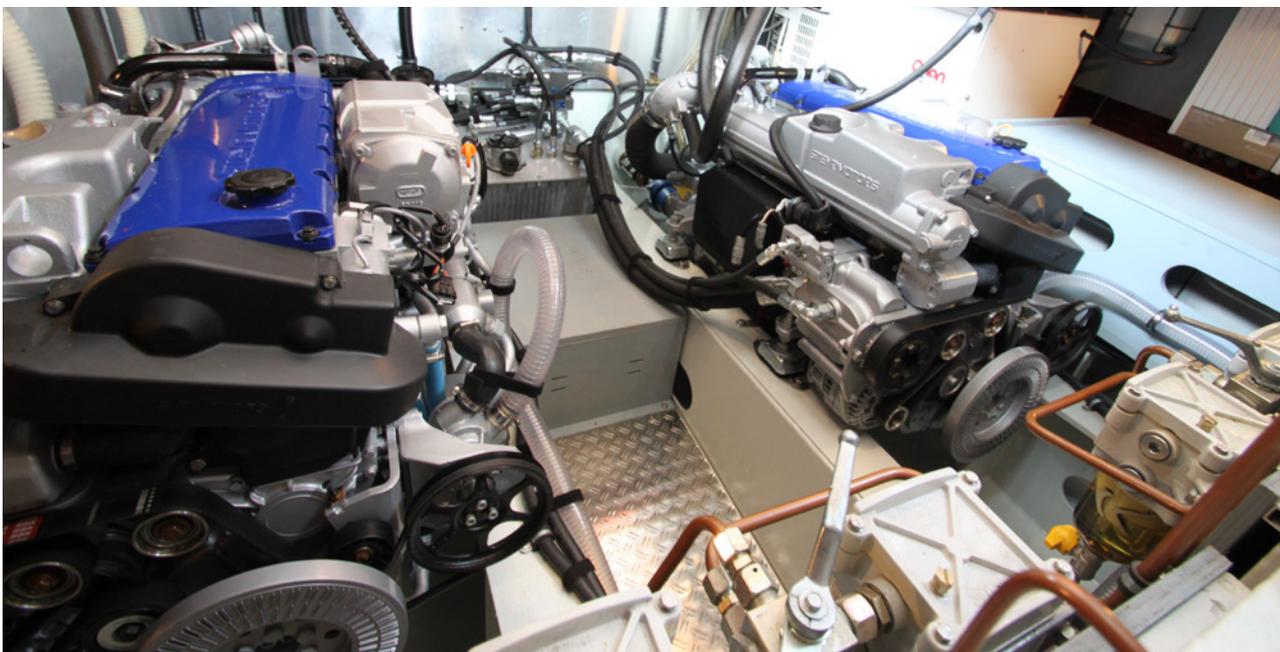
- Prüfen der Frostsicherheit von Kühlmitteln in Motoren, Generatoren und evtl. in Heizanlagen.
- Dieseltanks bis oben befüllen, um Korrosion zu vermeiden; vorher jedoch Wasser und Verschmutzungen aus den Wasserabscheidern der Tanks und der Filter ablassen.
- Bleibt die Yacht im Wasser, dann müssen Sie alle Ventile am Schiffsboden schließen. Achtung: Der Frost kann geschlossene Ventile leicht zerstören. Füllen Sie die Ventile daher mit Frostschutzmittel. Wird die Yacht an Land gebracht, öffnen Sie sämtliche Ventile.
- Bei Außenlagerung sollten Sie alle demontierbaren Teile sorgfältig reinigen und ins Innere verbringen, u.a. Segeltuch, Namensschilder und hölzerne Steuerräder. Der Außensteuerstand sollte gut und wasserdicht abgedeckt werden. Sie dürfen auch Fender, Taue, Reinigungsgeräte usw. nicht vergessen.
- Lüftung: Innentüren öffnen, Gaskasten einen Spalt weit öffnen, evtl. Belüftungslöcher offen lassen, falls keine Wassereindringungsgefahr besteht. Kühlschränke reinigen und Kühlschränktür öffnen, sodass er von innen frisch und geruchlos bleibt.
- Beiboot und Motor innen aufbewahren (Reinigen, Motorwartung).
- Wegen des höheren Feuchtigkeitsgehalts im Winter Luftentfeuchter an Bord verteilen. Achtung: Die Feuchtigkeit aus den Luftentfeuchtern kann Edelstahl (Spülbecken) und andere Interieurteile angreifen.

TECHNISCHE WARTUNG DER ANLAGEN UND DES MASCHINENRAUMS:

- Maschinenraum trocknen und säubern. Eventuelle Wasser- und Ölreste entfernen. Bei Beschädigungen im Maschinenraum Lackpflege betreiben.
- Motorwartung: Motordurchsicht oder Motorinspektion entsprechend der Betriebstundenzahl durchführen, je-

doch (aber erst im Frühjahr vor Inbetriebnahme) unbedingt neue Impeller einbauen.

- Das gilt auch für den Generator.
- Die Qualität des Bordwassers ist besser, wenn die Wassertanks mit Essiglösung gereinigt werden.
- Propellerwellendichtung: Fettbüchse füllen und prüfen, ob Fettschnur der Stopfbuchse noch gut dicht ist (nicht zutreffend bei Volvo-Propellerwellendichtungen aus Gummi).
- Ruderwellen: Fettbüchsen des Schmierungs-/Dichtungssystems füllen.
- Feuerlöscher von einer befugten Firma inspizieren lassen.
- Sehr wichtig für Ihre Sicherheit und die Sicherheit anderer ist die sorgfältige Prüfung und Wartung der Gasanlage: Erneuern des Gasschlauchs zur Flasche, Druckprüfung der Anlage auf Dichtheit, Regler prüfen lassen und Flaschen frostsicher aufbewahren. Das alles sind Voraussetzungen für den sicheren Betrieb der Gasanlage. Bei jährlicher Wartung sind Gasanlagen sicher.
- Kühlwasser- und Abwasserfilter (Dusche) gründlich reinigen
- Bug- und Heckschraube: Propeller nachsehen, bei ölschmierten Systemen evtl. Ölbehälter nachfüllen.
- Die Propeller können während der Fahrsaison beschädigt worden sein: Eine Demontage und Bearbeitung wirkt sich günstig auf die effektive Antriebsleistung (Kraftstoffverbrauch!) und den komfortablen Antrieb aus (geräuschärmer).
- Wichtig ist natürlich auch die Batteriepflege. Zum einen sind die offenen Blei-Säure-Batterien mit destilliertem Wasser aufzufüllen. Die Batterien sollten immer mit einem Dreistufenladegerät bis zur Maximalladung (nach) geladen werden. Danach sind alle Hauptschalter und die Hauptsicherung des Bordnetzes auszuschalten, sodass kein Stromabnehmer mehr mit dem Batteriesatz verbunden sein kann. Es empfiehlt sich, den Batteriesatz während des Winters regelmäßig einen Tag lang



aufzuladen, z.B. einmal alle vier Wochen. Von einem permanenten Laden im Winter wird abgeraten, da sich damit die Lebensdauer der Batterien verkürzt.

PFLEGE DER AUSSENHAUT

- Oft vergessen wird das Entkalken und Reinigen der Lackschichten in Höhe der Wasserlinie, obwohl sich in der Saison hier oft erhebliche Schmutz- und Kalkmengen absetzen, die längerfristig auch in die Außenhaut eindringen und Farbveränderungen verursachen können.
- Eine gründliche Waschung des ganzen Schiffes vor der Einwinterung ist sicher nicht unwichtig.
- Auch der Wieling ist Aufmerksamkeit zu schenken. Vor allem das Tauwerk, aber auch der Hohlraum dahinter müssen mindestens einmal im Jahr gründlich gereinigt werden, um die Lebensdauer der Wieling und des angrenzenden Lacksystems zu erhöhen.
- Wenn Sie einmal im Jahr den Lack wachsen (und alle zwei Jahre polieren), haben Sie die ganze Fahrseason hindurch Freude, da dann das Schiff weniger Schmutz „anzieht“ und sich leichter waschen lässt.
- Sorgen Sie dafür, dass das Firnissen der gelackten Teakholzteile – u.a. Türen und Namensschilder – nicht zu spät erfolgt. Wenn die Lackschicht zu dünn ist und das Holz erst einmal Wasser aufnimmt, ist es zu spät und muss die ganze Lackschicht entfernt und neu aufgebaut werden.
- Eine gründliche Reinigung der Teakdecks mit grüner Seife und die Befreiung von Algenbewuchs erhöht die Lebensdauer des Decks.
- Auch das Segeltuch muss gereinigt und imprägniert werden, sodass es wieder wie neu aussieht und wasserdicht bleibt. Das wirkt sich auch günstig auf die Lebensdauer aus.
- Sehr wichtig ist, dass Sie die Anoden inspizieren und gegebenenfalls reinigen oder austauschen. Sie schützen so Ihr Unterwasserschiff und vermeiden teure Reparaturen.

Sie können natürlich auch beschließen, im Winter Ihr Schiff zu nutzen. (Foto: Jon Petter Marthinsen, Norwegen)



- Das Unterwasserschiff mit einem Hochdruckreiniger sorgfältig säubern, sodass der Algen- und Pockenbewuchs verschwindet. Eventuelle Beschädigungen nacharbeiten und gegebenenfalls neues Anti-Fouling aufbringen.

INTERIEURPFLEGE

Durch regelmäßiges gründliches Putzen von Interieur



(Boden, Decke und Firnisteile), Sanitäreinrichtungen, Sanitärzubehör, Kücheneinrichtung usw. verhindern Sie, dass sich während des Winters Schmutz an Ihrem wertvollen Interieur festfressen kann. Dazu gehört auch eine gründliche Reinigung der Schaumgummi-Dichtstreifen zum Maschinenraum.

WIE IST DAS ALLES ZU SCHAFFEN?

Vielleicht fragen Sie sich nach Lesen der oben stehenden Liste: Wie soll ich das alles schaffen? Dem einen mangelt es vielleicht an technischen Kenntnissen, dem anderen fehlt es an Zeit. Dennoch gibt es immer Dinge, die Sie selbst gern erledigen wollen und können, und es gibt viele Arbeitsgänge, die nicht unbedingt im Winter sein müssen – Hauptsache sie werden wenigstens einmal im Jahr durchgeführt. Die Wartung Ihres Schiffes kann auch Freude machen, wenn Sie am Ende eines Arbeitstages stolz das schöne Ergebnis in Augenschau nehmen. Wir empfehlen daher, aus der Liste herauszufiltern, was Sie selbst tun wollen und können und mit welchen Arbeiten Sie lieber einen Fachmann beauftragen. Damit wird das Ganze ein Stück übersichtlicher.

DAS ERGEBNIS

Eine bis in alle Details gut gepflegte und gewartete Yacht ist bestimmt Anlass zu Freude und Stolz.

Aus diesem Artikel können keine Rechte abgeleitet werden. Je nach den Spezifikationen Ihrer Yacht können für die Einwinterung Ihres Schiffes mehr oder weniger Handlungen und Arbeiten als hier beschrieben notwendig sein.



Text und Fotos: Ingrid und Werner Pfeiffer

IM MIRABELLENLAND DURCH ELSASS UND LOTHRINGEN

FÜR FÜNF WOCHEN IM SOMMER 2011 IST MS „DELFIN“, EINE LINSSEN GRAND STURDY 29.9 AC, UNSERE NEUE HEIMAT. ZUM 10. MAL HABEN WIR EIN SCHIFF BEI DER FAMILIE SCHÖNBERGER IN MERZIG/ SAAR GECHARTERT, DIE UNS MIT IHRER FREUNDLICHEN UND HERZLICHEN ART SEHR SYMPATHISCH IST. MAN KANN UNS ALSO ZU RECHT ALS WIEDERHOLUNGS- ODER ÜBERZEUGUNGSTÄTER BEZEICHNEN.

Die Schiffe sind alle so gut ausgerüstet wie eine Privatyacht. Ein Außenstehender kann nur am dezent aufgetragenen Schriftzug www.saarmoselyachtcharter.de erkennen, dass es sich um ein Charterschiff handelt.

Unsere „Delfin“ ist ein wahres Raumwunder. Allein 36 Wasserflaschen à 1,5 l und diverse Weinflaschen verschwinden im „Keller“. Die doppelte Menge wäre auch kein Problem. Kein Zentimeter ist verschenkt, jede kleinste Ecke und Nische ist nutzbar.

MERZIG/SAAR – CHARMES/VOGESENKANAL

Wir starten mittags bei durchwachsenem Wetter zu Tal. Nach der wunderschönen Saarschleife folgt in Mettlach die erste der drei recht hohen Saarschleusen. Nach der ersten Moselschleuse in Grevenmacher/Luxemburg machen wir am Gemeindesteiger in Nittel fest. In der Sektscheune des Weingutes Hellershof – Zilliken werden

wir bestens verköstigt und der regional-typische Elbling schmeckt besonders gut.

Gibt es auf der unteren Saar noch zusätzliche Schleuskammern für kleinere Passagierschiffe und Sportboote, muss man auf der Mosel die großen Kammern nutzen. Nur in Frankreich gibt es noch drei Penichenschleusen. Am nächsten Tag geht es weiter nach Thionville. Hier liegen wir nach vier Schleusen und 54 km im Oberwasser der Schleuse.

Nach nur drei Schleusen und 30 km sind wir mittags in Metz. Dieser Stopp ist ein „Muss“. Die Inseln und Nebenarme der Mosel bestimmen, natürlich neben der Kathedrale mit ihren berühmten Chagall-Fenstern, das Bild der Hauptstadt von Lothringen. Jetzt sind wir auch im Zentrum des Mirabellenlandes und nutzen das zum Kauf der köstlichen Früchte auf dem Markt, von Mirabellenmarmelade, Mirabellengeist und Mirabellenlikör (besonders

gut: ein Schuss Mirabellenlikör aufgefüllt mit sehr trockenem Weißwein). Die Liegeplätze im Yachthafen der Société des Régates Messines sind sehr gut ausgestattet und in guter Lage zur Innenstadt.

Am nächsten Tag erreichen wir nach 16 Schleusen in einer herrlichen, waldreichen Gegend das kleine Städtchen Charmes. Das tolle Menü im Restaurant Dancourt hat uns geholfen, ein lukullisches Highlight der Reise zu erleben: warme Forellenmousse, gefüllte Entenkeule, große Käseplatte zum Aussuchen und köstliche Desserts. Mit der Erhaltung des Kanalnetzes haben die Franzosen ihre Probleme, aber Kochen...

CHARMES – STRASSBURG/ RHEIN-MARNE-KANAL

Weil einige Schleusen gesperrt sind, geht es nach neuem Plan zunächst zurück via Richardménil nach Toul, und sind wir zurück auf der Mosel. Bei Frouard biegen wir ab und erreichen den Rhein-Marne-Kanal. Der Hafen St. Georges in Nancy ist unser Ziel. Die gegenseitige Hilfsbereitschaft ist hervorragend. Zum Beispiel beim Anlegen bekommt man (fast) immer Hilfe. Dieses Gemeinschaftsgefühl schätzen wir sehr.

Neun Schleusen weiter legen wir in Einville-au-Jard an. Die Schleusen sind schwieriger zu fahren, da oft unangenehme Strömungen auftreten.

Nach nur 9 km und zwei Schleusen ist unser Ziel der schöne Liegeplatz in Parroy mit Spielplatz, sehr kinderfreundlich. Wir machen unser Schlauchboot klar, und die beiden Jungs rudern begeistert mit ihrem Vater im hier recht breiten Kanal. Auch der Grill wird ausgepackt.

Am nächsten Morgen nutzen wir in Lagarde die erste Möglichkeit zum Tanken. 134 l haben wir seit Schwebsange verbraucht, d.h. 1,8 l pro Stunde. Das ist doch wirklich nicht zuviel für unseren 55 PS „starken“ Jockel, der sehr geräuscharm seinen Dienst im Keller unter dem Salon

verrichtet. An einer Schleuse verkauft ein netter älterer Herr frisch gepflückte Mirabellen, köstlich!

In der letzten Aufwärtsschleuse in Réchicourt (Höhe 15,70 m) herrscht wie immer viel Gedränge. Richtig festmachen können nur zwei Boote. Die beiden anderen versuchen, wenigstens eine Leine auszubringen. Doch der Schleusenwärter ist diesmal gnädig und reguliert die Wasserzufuhr langsam. Das haben wir auch schon mal anders erlebt.

Abends im Port de Houillon am Anfang des Saarkanals wird wieder gegrillt. Der sehr nette Hafenmeister nimmt auch Bestellungen für die morgendlichen Baguettes und Croissants entgegen. Die in den Karten immer noch vermerkte Dieseltankstelle ist schon seit Jahren geschlossen. Der nächste Tag bringt zunächst die beiden Tunnel von Niderviller (475 m) und Arzviller (2.306 m). Sie werden ampelregelt im Einbahnverkehr durchfahren. Man muss sich konzentrieren, um immer die Mitte zu halten. Eine Randberührung könnte auch eine Beschädigung des Verdecks nach sich ziehen.

Kaum ist der zweite Tunnel durchfahren, kündigt sich der Schrägaufzug von Arzviller an. Er ist eine Touristenattraktion. Viele Zuschauer sehen zu, wenn die Boote in einen Trog einfahren, der in ca. 20 Minuten die Höhe von 44,55 m überwindet. 17 Schleusen wurden durch dieses technische Wunderwerk ersetzt.

Vier Schleusen noch und man macht fest im malerischen Lützelburg, ein herrliches Dörfchen aus dem 12. Jahrhundert. Mit vielen schönen Liegeplätzen, die immer stark frequentiert werden. Ein Plätzchen findet sich aber immer. Im „Hotel des Vosges“ kann man z.B. eine frische Forelle aus dem direkt am Haus vorbei fließenden Flösschen Zorn bestellen. Für ein süffiges Einlaufbier empfiehlt sich auch die „Bierstub d’Eselbahn“.

Eng drängen sich im wunderschönen Zornthal der Fluß,

Grand Sturdy 29.9 AC 'Delfin' auf der Mosel



Schrägaufzug von Arzviller



der Kanal, die Straße und die Eisenbahn. Der Wald begleitet uns bis vor die Tore von Saverne.

Der Liegeplatz gegenüber dem Schloss Rohan ist wirklich exponiert. Wir nutzen noch die guten Einkaufsmöglichkeiten und erfreuen uns an den historischen Häusern, um uns dann nach weiteren 6 Schleusen in der Nähe des Dorfes Dettwiller in die Wiese zu legen. Abendliches Grillen ist mit unseren Kids immer noch die schönste und stressfreieste Art, den Tag ausklingen zu lassen.

Nach 8 Schleusen durch die elsässische Ebene mit ihren vielen kleinen Dörfern mit blumengeschmückten Fachwerk- und alten Bauernhäusern erreichen wir Souffelweyersheim, ein schöner kleiner Hafen vor den Toren von Straßburg und nach knapp drei Stunden erreichen wir am nächsten Mittag den Yachthafen im Bassin de l'Hôpital in Straßburg. Die freundliche Aufnahme in diesem privaten Club verdient immer wieder ein Sonderlob. Der Weg zum Münster, Altstadt und „Petite France“ ist fußläufig. Straßburg ist immer eine Reise wert, zumal diesmal das Wetter mitspielt.

STRASSBURG – DANNEMARIE/ RHEIN-RHÔNE-KANAL (SÜDABSCHNITT)

Am nächsten Tag drehen wir unseren Bug Richtung Rhein-Rhône-Kanal/ Nordabschnitt. Bis Boofzheim folgen wir dem idyllischen Wasserweg. Wie immer sitzen wir noch lange auf dem Achterdeck bei einem Glas Wein. Hier abends zu sitzen, mit schwachem Licht von einigen Teelichtern und zusehen, wie die Natur schlafen geht, das ist für uns Bootsurlaub pur.

Am nächsten Tag erreichen wir bei Rhinau den Rhein. Geplant war ja ursprünglich, den Rhein zu Tal zu fahren. Doch die Sperrung des Vogesenkanals zwingt uns nun zu Berg. Der Motor läuft mit hoher Drehzahl, doch mehr als vier bis sechs km pro Stunde sind nicht möglich, obwohl

der Rhein in diesem Abschnitt durch Schleusen reguliert wird. Nach 30 km und zwei Großschleusen machen wir erleichtert im Yachthafen von Breisach fest. Nach diesem langen und anstrengenden Fahrtag machen wir bei schwüler Gewitterstimmung nur einen kurzen Stadtbummel und freuen uns über den letzten freien Platz in einem schattigen Biergarten.

Am nächsten Morgen haben wir Gelegenheit, in der gegenüberliegenden Marina, schon wieder auf französischem Gebiet, zu tanken, bevor wir weiter rheinaufwärts bzw. richtig gesagt auf dem Grand Canal d'Alsace fahren. Wir biegen nach steuerbord ab und gehen in die Schleuse Kembs-Niffer, die die Verbindung zum Rhein-Rhône-Kanal/ Südabschnitt ermöglicht. Gleich am Anfang fahren wir in den kleinen und nur bis zu unserem angesteuerten Liegeplatz auf 2 km schiffbaren Canal de Huningue. Achtung: Im Kanal herrscht eine starke Strömung, die beim Anlegen sehr hinderlich sein kann. Im Yachthafen Kembs werden wir sehr freundlich aufgenommen.

Der für die Großschiffahrt ausgebaute Teil des Rhein-Rhône-Kanal bis zur ersten Schleuse Nr.41 (16,5 km) ist nicht sehr abwechslungsreich. Nach insgesamt vier Stunden erreichen wir das Vieux Bassin, die Marina in Mulhouse. Sie ist immer überfüllt, auch wegen der vielen Dauerlieger. Weil es früher Nachmittag ist, erwischen wir noch ein schönes Plätzchen. So bleibt noch viel Zeit zum Erkunden dieser schönen Stadt. Die Altstadt mit dem herrlichen Rathaus aus dem 16. Jahrhundert, die Kirche St. Etienne, viele blumengeschmückte Fachwerkhäuser und malerische Plätze gefallen uns sehr.

Für die Schleusung ab Schleuse 39 muss man sich am Vortag anmelden. Eine muffige zweite Crew begleitet uns nach der Mittagspause bis zur Marina von Dannemarie, unserem Wendepunkt. Wir haben an diesem Tag 22 Schleusen und zwei Hebebrücken geschafft, aber mit den Begleitcrews, die jeweils vorfahren und die Schleusen vorbereiten und nach der Durchfahrt schließen, ist es kein Problem.

Die Aufnahme in der relativ großen Marina ist sehr freundlich. Die von vielen Fahrern gelobte Hafenmeisterin ist jedoch nicht da: Urlaub in Frankreich, obwohl der August natürlich auch eine hohe Besucherfrequenz in der Marina hat.

RÜCKWEG

Dannemarie bietet viele Einkaufsmöglichkeiten und mehrere nette Restaurants. Da unsere Kinder am nächsten Tag von Bord gehen, wollen wir uns noch mit einem guten Abendessen verwöhnen. Das „Restaurant Ritter“ in der Nähe des Bahnhofs mit seiner ausgezeichneten Elsässerküche ist der richtige Ort, um Abschied zu feiern. Ab jetzt sind wir die verbleibenden zwei Wochen nur noch zu zweit. Bevor wir den Rückweg antreten, gön-

La Petite France in Straßburg



nen wir uns einen Ruhetag. Das heißt nicht, dass wir nur faulenzen, sondern nur, dass unser Boot den ganzen Tag in der Marina bleibt. Wir nutzen die Bordräder zu einer Tour entlang dem gut ausgebauten Treidelpfad bis zur Scheitelhaltung des Kanals in Montreux – Château. Von hier aus geht es nur noch bergab bis zur Saône und noch weiter bis zum Mittelmeer. Ein bisschen Wehmut kommt auf, dass wir die Rundreise mit Saône und Doubs wegen der Sperrung des Vogesenkanals nicht geschafft haben, denn landschaftlich ist dieser Abschnitt besonders schön.

DANNEMARIE - MERZIG

Nächster Tag: Um 10.00 Uhr wartet die Begleitercrew bei Schleuse 17 auf uns. Diesmal wollen wir eine Unterbrechung auf der Strecke bis Mulhouse machen, und zwar vor Schleuse 34 in der Nähe von Zillisheim. Hier machen wir in der Wiese fest, ein lauschiges Örtchen. Die Gemeinde hat ein paar Holzpfähle in die Wiese gerammt, das reicht für einen idyllischen Liegeplatz. Abends gibt es wieder Gutes vom Grill. Wir sitzen lange auf dem Oberdeck und genießen den friedlichen Kanal. Es wird dunkel, der Mond und die Bäume spiegeln sich im Wasser. Ein Bild wie von Caspar David Friedrich.

Wir sind stolz darauf, wie gut wir auch zu zweit unser Schiffchen beherrschen. Sehr hilfreich ist hierbei die genau mittschiffs gelegene Klampe, die oft auch das Anlegen mit einer Leine erlaubt. Es ist eben eine Linsen Yacht: sehr durchdacht. Aber es gibt nichts, was nicht auch verbesserungsfähig ist, z.B. eine seitliche Leiter als Ein- und Ausstiegshilfe, die wir in der Wiese gerne gehabt hätten. Zwei Stufen reichen.

An Mulhouse vorbei sind wir wieder auf dem breiten Verbindungskanal zum Rhein. Es hat sich eine richtige See aufgebaut. Ein kleines Schiff vor uns sucht schon einen rettenden Steg auf. Unser Schiff kann das ab. Bis Kembs kämpfen wir uns durch und freuen uns, dass wir wieder einen schönen und geschützten Liegeplatz haben.

Wie schön ist es, den Rhein zu Tal zu fahren. Mit niedrigen Umdrehungen schießen wir Richtung Breisach, das wir schon am frühen Nachmittag erreichen. Unseren Liegeplatz finden wir wieder im freundlichen Yachtclub Breisach. Jetzt unternehmen wir einen historischen Stadtbummel und besichtigen das Münster. Breisach ist offensichtlich ein zentraler deutscher Punkt des Jakobsweges, denn überall begegnet man der Muschel.

Zum letzten Mal tanken wir in der Marina Vogelgruen und fahren bei Rhinau in den Rhein-Rhône-Kanal/ Nordabschnitt. Nach 8 Stunden Fahrt finden wir einen Platz im Betriebshafen der VNF (Voies Navigables de France) in Krafft. In einem kleinen Restaurant erfreuen wir uns an einem großen Salat mit Ziegenkäse und natürlich wieder am Flammkuchen.

Die Stadtfahrt durch Straßburg genießen wir besonders und ab hier hat uns der Rhein-Marne-Kanal wieder. Jetzt

fahren wir wieder zu Berg und nehmen bei den Schleusen Vor- und Achterleine. Aber auch diese Manöver sind zu zweit kein Problem. Nach 8 Stunden legen wir in Waltenheim-sur-Zorn an. Hier bummeln wir durch ein blumenreiches Bauerndorf mit gepflegten Fachwerkhäusern und großen Höfen mit riesigen Toreinfahrten.

Das morgendliche Baguette gibt es nur im Nachbardorf, d.h. 3/4 Stunde Fußweg. Wir haben uns etwas überschätzt, es sieht nach viel weniger aus, eine Zugstrecke erzwingt Umwege. Aber frisches Baguette muss sein. Wir fahren wieder durch die elsässische Ebene mit ihren gepflegten Dörfern. Einfach schön! Schon am frühen Nachmittag erreichen wir Saverne, wo wir diesmal liegen bleiben.

Ruhig lassen wir es auch am nächsten Tag angehen mit einer kurzen Etappe durch das geliebte Zornthal bis Lützelburg, Siesta, Cafecito, ein Spaziergang durchs Dorf und am Kanal entlang. Abends an Deck ist es wieder besonders idyllisch: Der Vollmond kommt über die Berge und Häuser, und Bäume spiegeln sich im Wasser. Einfach wunderschön!

Nach 4 Schleusen warten wir am nächsten Tag wieder auf den Schrägaufzug von Arzviller. Der Trog bringt uns nach oben und auch die beiden folgenden Tunnel passieren wir problemlos. Wir fühlen uns routiniert und entspannt. Bis zum Port de Houillon am Saarkanal gibt es keine Schleuse mehr.

Weiter geht es auf dem Saarkanal nach Mittersheim. Der frühere Saar-Kohlen-Kanal war der Transportweg der saarländischen Kohle zum Elsass und zum Rhein. Praktisch wird dieser Kanal von der Berufsschiffahrt nicht mehr genutzt. Landschaftlich ist er ein Erlebnis. Zunächst sind es die vielen Seen, die an beiden Ufern des Kanals zu sehen sind. Dann wechseln sich herrliche Wälder und Wiesen zwischen den Dörfern und Weihern ab. In Mittersheim ist die Marina seit einigen Jahren neu und großzügig gestaltet worden. Man liegt hier gern und ein freies Plätzchen findet sich immer.

Um 9.30 Uhr sind wir an Schleuse 14 verabredet. Obwohl jetzt alle Schleusen elektrisch bedient werden können, fährt immer ein Schleusenbegleiter auf dem Moped mit. Mit uns schleust ein nettes Ehepaar aus Merzig. Wir sind schnell eingespielt und nutzen die optimalen Poller. Gemeinsam erreichen wir gegen 18.00 Uhr Sarreguemines und finden einen guten stadtnahen Liegeplatz beim „Club Nautique l'Eau Reine“. Sarreguemines ist die Steingut-Stadt. Zwar wurde die Porzellanherstellung aufgegeben, doch werden heute noch Fliesen und Kacheln hergestellt.

Am nächsten Morgen laufen wir in die Schleuse Gündingen ein, die letzte Pénichen-Schleuse, an der wir unsere Fernbedienung wieder abgeben. Wir sind zurück auf der

Saar und in Deutschland. Saarbrücken passieren wir ohne Halt, zumal an den Ufern überall gebaut wird. Hoffentlich wird es wieder die Liegeplätze an der alten Brücke geben. Auf der Weiterfahrt zu Tal folgen noch drei Schleusen, zuletzt die Schleuse in Rehlingen, die wir immer mit besonderer Vorsicht befahren, da wir uns hier schon zweimal aufgehängt haben. Zum Glück konnten wir uns jedes Mal mit einem beherzten Tritt gegen die Leine retten, ohne das Kaperbeil nutzen zu müssen. Um 17.00 Uhr sind wir in der Marina Merzig fest und stoßen abends im Restaurant „Zum Skipper“ auf unsere wunderschöne Reise und die glückliche Rückkehr an. Zurück am Steg trafen wir noch die fleißigen Schönbergers bei ihren Schiffen. Fazit: Wir freuen uns auf die nächste Tour mit der „Delfin“!

WIJNLANDGOED HELLERSHOF-ZILLIKEN

Weinstraße 14+18
D-54453 Nittel
Tel. +49 (0) 6584/91500

RESTAURANT RITTER

5 Rue de la Gare
F-68210 Dannemarie
Tel. +33 (0)3 - 89 25 04 30

HOTEL RESTAURANT DANCOURT

6 Place Henri Breton
F-88130 Charmes, France
Tel. +33 (0)3 29 38 80 80
www.hotel-dancourt.com

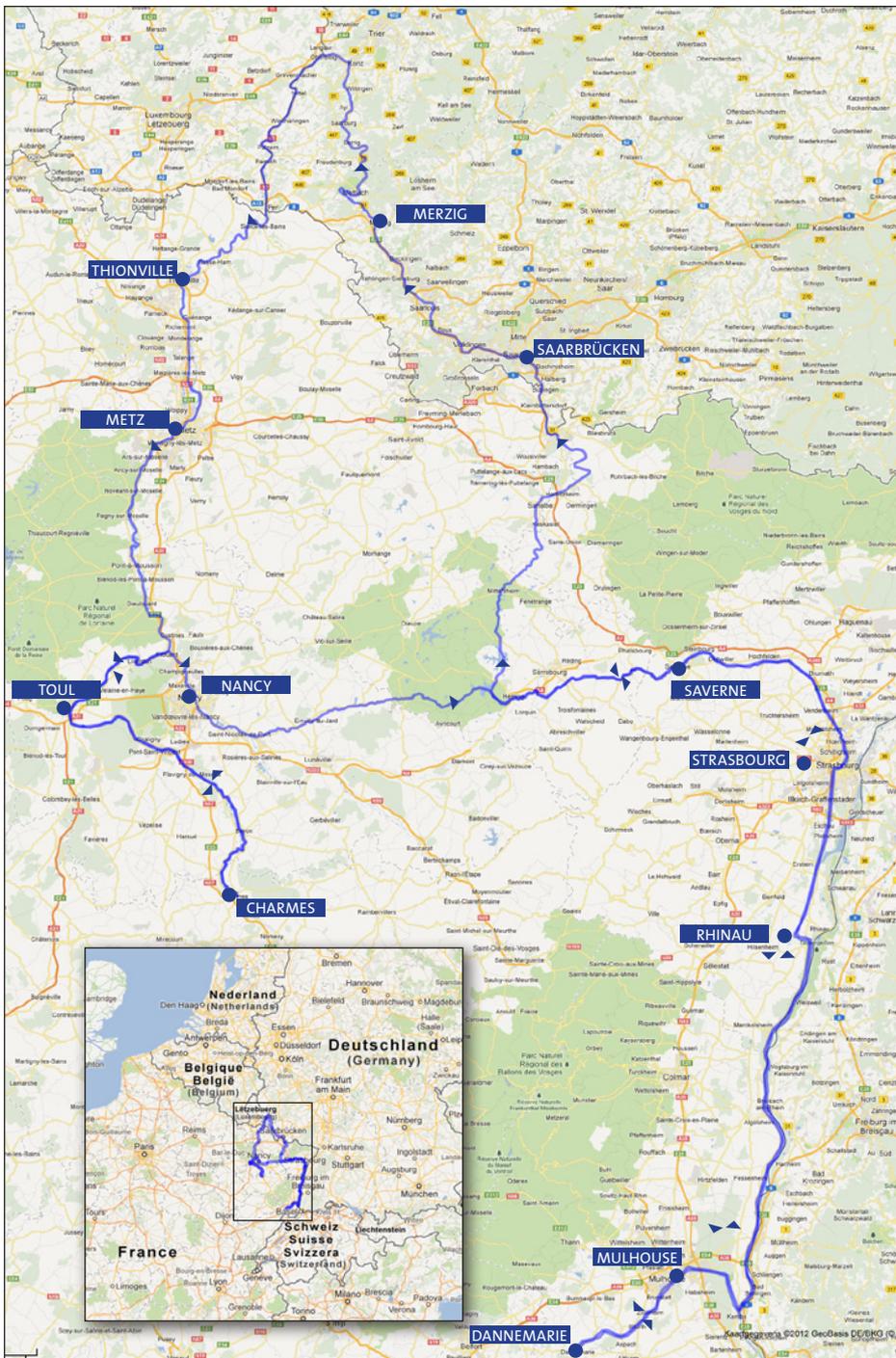
RESTAURANT CHEZ MICHÈLE

57, Rue Principale
F-57810 Languimberg
Tel. +33 (0)3 87 03 92 25
www.chezmichele.fr

Lützelburg:
‘Bierstub d’Eselbahn’
Hotel des Vosges

Dannemarie: Restaurant Ritter

Merzig - restaurant ‘Zum Skipper



GEFAHRENE STRECKE:

Saar – Mosel – Vogesenkanal bis Charmes und zurück wegen Sperrung – Mosel – Rhein-Marne-Kanal – Rhein-Rhône-Kanal/ Nordabschnitt - Rhein – Rhein-Rhône-Kanal/Südabschnitt – Rhein – Rhein-Rhône-Kanal/ Nordabschnitt - Rhein-Marne-Kanal – Saarkanal – Saar, 1.005 km, 255 Schleusen, 2 x 2 Tunnel, 2 x Schrägaufzug.

VERBRAUCH:

384 | Diesel, 211 Fahrstunden, Verbrauch ca. 1,8 l pro Stunde

DAUER:

5 Wochen

LINSSEN GEBRAUCHTYACHTEN: VERTRAUEN SIE DEN MENSCHEN, DIE WISSEN, WAS SIE EINST GEBAUT HABEN!

Seien Sie versichert, egal mit welcher Linssen Sie unseren Hafen besuchen, wir kennen die Geschichte jeder Yacht und unsere Refit-Spezialisten finden selbst zu den Typen aus den ersten Jahren noch für jedes (technischen) Problem eine Lösung. In jedem Fall machen diese Herren eines immer: Sie geben nur Yachten in die Linssen Brokerage, die auch nach Jahren zu 100% Linssen sind. Dafür verbürgen wir uns mit unserem Namen!

In unserem Portal für Gebrauchtyachten finden Sie ausschließlich Linssen Yachten, geprüft, gewartet und als Collection Yacht auch mit Werft- Garantie! So wie Sie es von einem seriösen Partner erwarten, der das Objekt der Begierde einst gebaut hat!

Dieser umfassende Service macht den entscheidenden Unterschied und schafft beruhigende Sicherheit! Und wo könnte das besser gemacht werden als an dem Ort, an dem alles einmal das Schwimmen lernte? Eben, nur bei uns in Maasbracht.

Die besonderen Privilegien der „Linssen Collection“ im Überblick:

- Linssen Yachts Owners Card
- Linssen-Yachts-Garantieplan (1 Jahr Garantie*)
- hervorragend gewartete Yachten
- vollständige Inspektion durchgeführt
- Lieferung ab Werft - keine Transportkosten
- professionelle Innen- und Außenreinigung
- umfassende Übergabeinspektion
- ausführliche Übergabe und technische Einweisung
- zusätzlicher Support vom After-Sales-Team von Linssen Yachts



(* siehe die Bedingungen im Linssen-Yachts-Garantieplan für Gebrauchtyachten)

WWW.GEBRAUCHTELINSEN.DE

LINSSEN YACHTS B.V.

Brouwersstraat 17, Postbus 7172, NL-6050 AD Maasbracht

Tel. +31(0)475-43 99 99, Fax +31(0)475-43 99 90, info@linssenyachts.com

Finden Sie Ihren Agenten auf: WWW.LINSSENYACHTS.COM/AGENTS

EINE AKTUELLE AUSWAHL VON LINSSEN GEBRAUCHTYACHTEN



GRAND STURDY 29.9 NORDIC

Ref. nr. 60.2757.01; Baujahr 2009
9,70 x 3,35 x 1,00 m; 1x Volvo Penta D2-55, 55 PS
€ 188.000,-



GRAND STURDY 29.9 AC

Ref. nr. 60.2765.01; Baujahr 2009
9,35 x 3,35 x 1,00 m; 1x Volvo Penta D2-55, 55 PS
€ 178.000,-



GRAND STURDY 40.9 AC

Ref. nr. 60.2814.01; Baujahr 2008
12,85 x 4,30 x 1,20 m; 1x Volvo Penta D3 110, 110 PS
€ 347.000,-



RANGE CRUISER 450 WHEELHOUSE

Ref. nr. 60.2598.01; Baujahr 2011
14,45 x 4,40 x 1,22m; 1x Steyr MO156K25 6cyl. 150 PS
€ 630.000,-



RANGE CRUISER 450 VARIOTOP® L-CLASS

Ref. nr. 60.2598.01; Baujahr 2011
14,45 x 4,40 x 1,22m; 2x Steyr Diesel MO12K25, 2x120 PS
€ 698.000,-



LINSSEN 47 SL

Ref. nr. 60.2365.01; Baujahr 2002
14,30 x 4,55 x 1,36 m; 2x Volvo Penta TAMD 41 H, 145 PS
€ 375.000,-



RENT A LINSSEN IN EUROPE

5 COUNTRIES – 20 BASES



WWW.LINSSENBOATINGHOLIDAYS.COM

LINSSEN BOATING HOLIDAYS®

ist der Zusammenschluss europäischer inhabergeführter Charterunternehmen mit einem gemeinsamen Ziel: Linssen Yachten in den schönsten europäischen Wassersportrevieren für Sie bereitzuhalten. Chartern Sie Ihre Linssen in den Niederlanden (Deltaregion und Holländisches Seengebiet), in Belgien (Westflandern und Limburgisches Grenzmaas-Gebiet), in Deutschland (Müritz, Berlin, Havel/Elbe, Flensburg, Lübeck, Rügen, Saar, Mosel, Rhein, Lahn), in

Frankreich (Bourgogne, Canal du Midi, Elsass) oder in Kroatien (Pula, Zadar, Split). Mit den Revierkenntnissen der LBH-Partner werden Sie sachkundig und individuell beraten. Kreieren Sie mit uns Ihren ganz persönlichen Bootstörn. Erleben Sie eine hochwertige und Ihnen vertraute Yacht, genießen Sie besten Service und profitieren Sie als Stammgast von Vorteilen bei LBH.



NIEDERLANDE



www.jachtcharter.com

DEUTSCHLAND



www.freewater.de

Yacht Charter *****
Holiday Tours GmbH

www.saarmoselyachtcharter.de



www.club-und-charter.de



www.5sterne-yachtcharter.de

BELGIEN



www.bboat.be



www.aqua-libra.be

FRANKREICH



www.franceafloat.com

KROATIEN



www.cantal-marine.si